

SCHULRAUMPLANUNG 2021 WANGEN SZ



01.12.2021
rev. 15.12.21

Schülerprognose (Prognose und Prioritäten) +
Defizitermittlung (Defizite und deren Behebung)

Zertifiziert nach der ISO Norm 9001:2015



INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung	4
1 Einleitung	6
1.1 Ausgangslage	6
1.2 Aufgabenstellung	6
1.3 Rahmenbedingungen	6
1.4 Vorhandene Grundlagen	6
1.5 Begleitgremium	7
2 Analyse	8
2.1 Standorte	8
2.2 Einwohnerentwicklung	9
2.3 Schülerzahlentwicklung	9
2.4 Schüleranteilentwicklung	10
2.5 Klassenzahlentwicklung	10
2.6 Vorhandene Kinderzahlen pro Schuljahrgang	11
2.7 Einteilungsbereiche	13
2.8 Aktuell geführte Klassen- und Schülerzahlen	14
2.8.1 Schuljahr 2020/2021	14
2.8.2 Schuljahr 2021/2022	14
2.9 Durchschnittliche Klassengrösse	14
2.10 SEB (Schulergänzende Betreuungsangebote): Vision Wangen	15
2.10.1 Ausgangslage	15
2.10.2 Was beinhaltet die schulergänzende Kinderbetreuung (SEB)?	15
2.10.3 Umfrage	16
2.10.4 Visionen	16
2.10.5 Von Mittagstisch (Minimum) zur Kindertagesstätte (Maximum)	16
2.10.6 Vom Spielplatz zur Begegnungsstätte mit kulturellen Veranstaltungen	17
2.10.7 Von der Hausaufgabenhilfe zur offenen Lernlandschaft	18
2.10.8 Definition Raumanforderungen	18
3 Die Schulraumplanung beeinflussende Faktoren	19
3.1 Entwicklung des Fremdschulungsanteils	19
3.2 Repetenten	19
3.3 Rückstellungen	20
3.4 Veränderung der Altersstruktur	20
3.5 Einfluss „Stichtag Einschulung“ auf die Schülerprognose	21
4 Bauprognose	21
4.1 Entwicklungsschwerpunkte	21
4.2 Reserven	21
4.3 Aktuelle Bauvorhaben	22
4.3.1 Gestaltungsplan Rivarama (Nr. 10)	22
4.3.2 Gestaltungsplan Birkenweg (Nr. 12)	22
4.3.3 Seestrasse Nuolen (Nr. 1)	23
4.3.4 Reservezonen (R1-R4)	23
4.4 Realisierungszeiträume	23
4.5 Zusätzliche Zahl Kinder durch Bautätigkeit	23
4.6 Einwohnerprognose	24
4.7 Entwicklung Kinderzahl aufgrund Bauprognose	24
5 Schüler- und Klassenprognose	25

5.1	Kurzfristige Prognose	25
5.1.1	Kindergarten	25
5.1.2	Primarschule	25
5.2	Mittel- bis langfristige Prognose	25
5.3	Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen pro Stufe	26
5.3.1	Kindergarten	26
5.3.2	Primarschule	26
5.4	Prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen pro Stufe	27
5.4.1	Kindergarten	27
5.4.2	Primarschule	27
6	Soll-Ist-Vergleich	28
6.1	Definition Soll-Klassenzahl 2031 + 2036	28
6.2	Ist-Zustand (Inventar)	28
6.3	Soll-Bedarf	28
6.3.1	Richtprogramm für Schulanlagen der Volksschule	28
6.3.2	Richtlinien über Baubeiträge	28
6.3.3	Präzisierungen / Annahmen für die Schulraumplanung	29
6.3.4	SEB	31
6.4	Ermittlung der räumlichen Defizite	33
7	Behebung der Defizite	34
7.1	Bestehende Projektidee	34
7.2	Neue Ideen	35
7.3	Nächste Schritte	35
8	Schlussfolgerung / Nächste Schritte	36
8.1	Fazit	36
8.2	Handlungsbedarf	36
8.2.1	Kindergarten	36
8.2.2	Primarschule	36
8.2.3	SEB	36
8.2.4	Turnhallen	36
8.2.5	Schwimmunterricht	36
8.3	Empfehlung	37
8.4	Nächste Schritte	37
Anhang 01: Stichtag Einschulung		38
Anhang 02: Baulückenplan		39
Anhang 03: Bauprognose		40
Anhang 04: Schüler- und Klassenprognose		42
Anhang 05: Defizitbetrachtung		46
Anhang 06: Turnhallenbelegung		54
Anhang 07: Umfrage SEB		55

Abkürzungsverzeichnis

DaZ	Deutsch als Zweitsprache
GSJG	Geburtsschuljahrgang
HNF	Hauptnutzfläche
IF	Integrative Förderung
K/SJG	Kinder pro Schuljahrgang
SBE	Schulbauempfehlungen
SEB	Schulergänzende Betreuungsangebote
SJ	Schuljahr
SJG	Schuljahrgang
SRP	Schulraumplanung

Impressum

Auftraggeber: Primarschule Wangen, Dorfplatz 9, 8855 Wangen
Auftragnehmer: Landis AG, Steinhaldenstrasse 28, 8954 Geroldswil
VerfasserInnen:
Serge Büttler, dipl. Bauingenieur FH
Susanne Vetsch, Dipl. Verwalt.-Manag. IVM
Vitus Tanner, BSc FH in Raumplanung

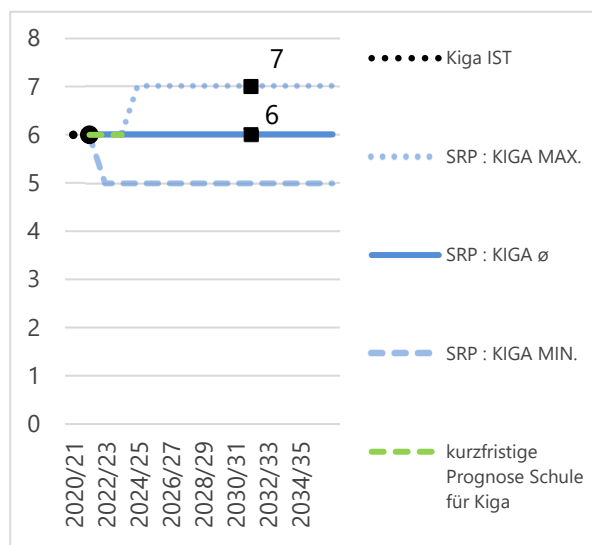
Zusammenfassung

Prognosehorizont 2031

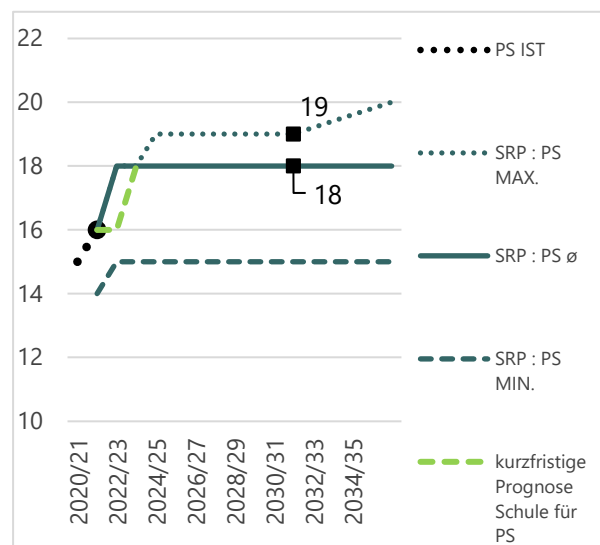
Es wird von folgender Anzahl Klassen für den Prognosehorizont 2031 ausgegangen:

Kindergarten	Klassen 2031
Total	≈ 6-7

Primarschule	Klassen 2031
Total	≈ 18-19



Prognose Klassenzahlentwicklung Kiga



Prognose Klassenzahlentwicklung Primar

Defizitbetrachtung

Kindergarten



Bei den bestehenden Kindergärten auf der Schulanlage fehlen die Gruppenräume. Auch ist die Erschliessung (Lage) dieser Kindergärten suboptimal (kein direkter Bezug zu Aussenraum). Der Raum „IF Kindergarten“ ist derzeit nicht optimal situiert (in SH 1, nicht direkt bei den Kindergärten).

In Nuolen muss, zwecks Umsetzung des notwendigen Raumprogramms, die bestehende Wohnung zu einem Mehrzweckraum und zu Lehrerfläche umgenutzt werden. In Siebnen fehlt der „Mehrzweckraum“ und der Lehrerbereich. Eine Optimierung ist im Bestand aber kaum möglich.

Wenn mittel- bis langfristig Spitzenjahrgänge auf Stufe Kindergarten kommen, muss situativ / kurzfristig reagiert werden (Eröffnung 7. Kindergarten).

Primarschule



Es fehlen die Gruppenräume zur Umsetzung der Anforderungen des Lehrplan 21. Mittelfristig fehlen auch Haupträume (Klassenzimmer, Werkzimmer).

Es ist zwar ein Mehrzwecksaal vorhanden, dieser ist aber in der Grösse ungenügend.

Momentaufnahme

Die Schülerprognose entspricht einer Momentaufnahme.

Um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können, kann das einzige zweckmässige Mittel eine rollende Schulraumplanung sein, welche ca. alle 3-5 Jahre den Ist-Zustand mit den Planungszielen vergleicht (Bauentwicklung, Entwicklung der Schülerzahlen, etc.) und Handlungsbedarf aufzeigt. Dies in einem ähnlichen Sinne wie die institutionalisierte Finanzplanung.

Nächste Schritte

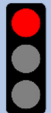
In einem nächsten Schritt ist zu prüfen, ob und wie die erforderlichen Schulräumlichkeiten realisiert werden können. Es sind verschiedene Varianten zu prüfen inkl. Teilrückbau und Neubau anstelle Sanierung).

SEB



Zur Abdeckung des „Minimalbedarfs“ braucht es Räume für die SEB. Der Ausbau der SEB und zusätzliche Therapieräume werden als „Maximalbedarf“ deklariert. Mit der Planung sind Möglichkeiten zur Erweiterung der SEB-Räumlichkeiten aufzuzeigen.

Turnhallen



Die bestehenden Turnhallenkapazitäten genügen dem Bedarf der Schule nicht.

Schwimmunterricht



Die Schwimmkapazitäten müssen ausgebaut werden.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Wangen hat im Jahr 2001 (Revision im Jahr 2003) eine Schulraumplanung erstellen lassen, welche mit einem Bericht abgeschlossen wurde. Seither wurde keine umfassende Schulraumplanung mehr durchgeführt.

Seit 2003 haben sich die Rahmenbedingungen für die Schulraumplanung verändert. Am 19. Oktober 2005 erliess der Regierungsrat Vorschriften über den Bau und die Ausstattung der Schulanlagen. Zudem fand in Wangen ein Bevölkerungswachstum von gut 700 Einwohner zwischen 2003 und 2020 statt.

1.2 Aufgabenstellung

Im Rahmen der Schulraumplanung Wangen soll aufgrund einer Prognose das erwartete Wachstum der SuS aufgezeigt und mit dem (zu erfassenden) Rauminventar abgeglichen werden, um mögliche Defizite frühzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen vorzuschlagen.

1.3 Rahmenbedingungen

Die Grundlage für den vorliegenden Bericht bildet die Offerte vom 25.05.2021 und die Auftragsvergabe vom 16.06.2021.

Bei der Begehung vom 11.08.2021 wurden die Räume der Schulgebäude und der Nutzung erfasst.

1.4 Vorhandene Grundlagen

Für die Erarbeitung des vorliegenden Berichts wurden diverse Unterlagen von der Gemeinde Wangen sowie der Schule Wangen zur Verfügung gestellt. Folgende Dokumente / Unterlagen bilden die Grundlagen dieses Berichts:

- Einwohnerliste mit Adressen der Kinder von Wangen, erhalten per E-Mail am 19.07.2021
- E-Mail vom 21.06.2021 Informationen zur Belegung der Turnhalle SH3
- E-Mail vom 18.06.2021 Informationen zur Belegung des Schwimmbades
- E-Mail vom 06.07.2021 Informationen zum SEB-Konzept
- E-Mail vom 06.07.2021 Informationen zur Bauentwicklung, ergänzt mit E-Mail vom 15.12.2021 betreffend Entwicklung Rivarama
- E-Mail vom 09.07.2021 Informationen Inventar, Klassenzuteilungen Schuljahr 2021/2022
- Daten Amt für Statistik Kanton Schwyz zur Bevölkerungsbilanz der Gemeinden
- Daten des Erziehungsdepartement zur Schulraumstatistik (2005/2006 bis 2019/2020)
- Begehung der Schulanlagen / Liegenschaften am 11.08.2021 (siehe Schulrauminventar)

1.5 Begleitgremium

Folgende Personen begleiteten die Erarbeitung dieses Berichts:

■ Roland Ulrich	Schulpräsident	ru
■ Nicole Tettamanti	Schulleitung	nt
■ Thomas Holenstein	Schulrat & LiKo-Mitglied	th
■ Armin Zonder	Präsident LiKo	az
■ Mathé Ronner	SB Liegenschaften	mr
■ Serge Bütler	Projektleiter Landis AG	sb

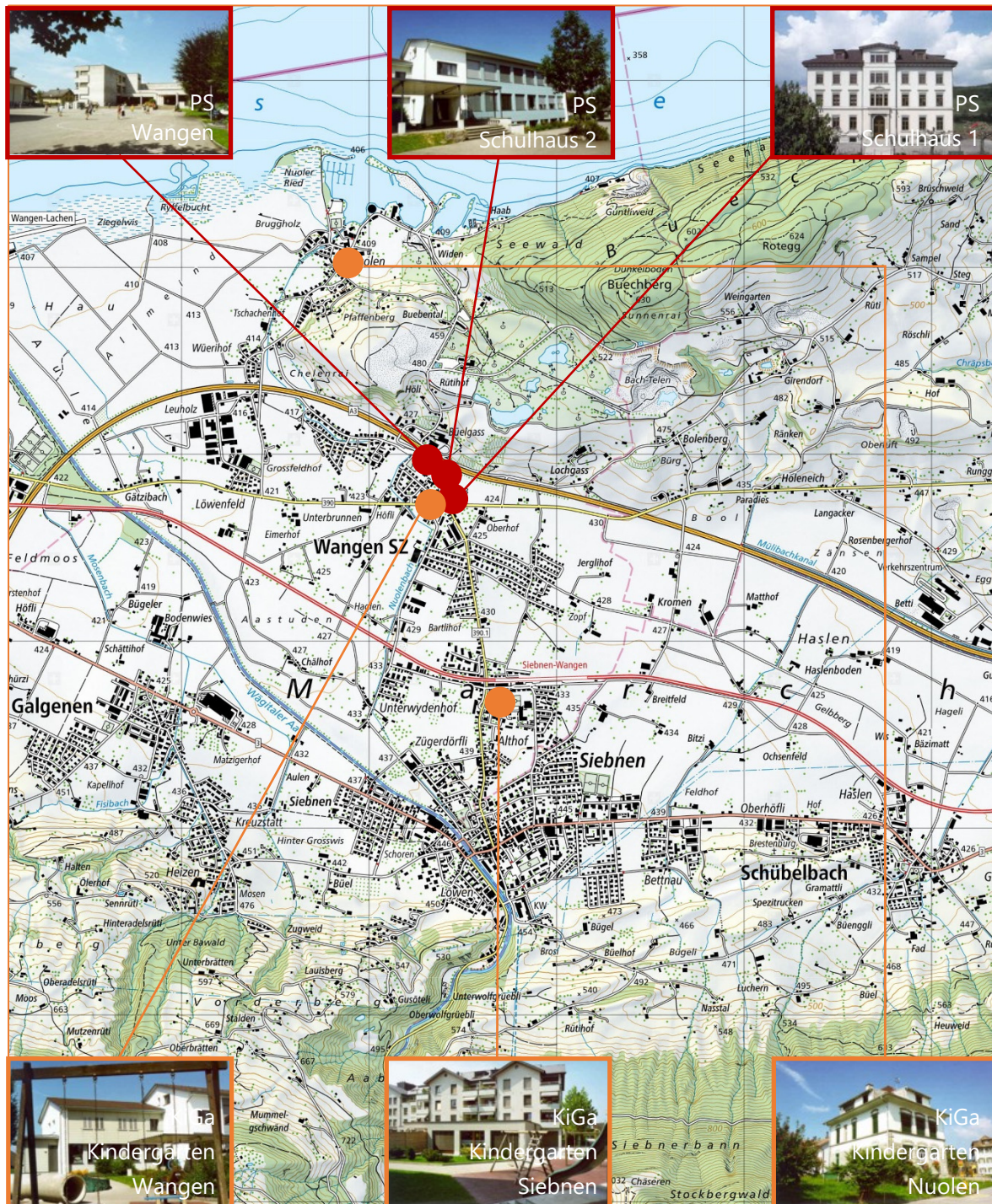
Folgende Besprechungen fanden statt:

■ 16.06.2021	Kick-off-Besprechung	ru, nt, th, az, mr, sb
■ 31.08.2021	Arbeitssitzung	ru, nt, az, mr, sb
■ 21.09.2021	Arbeitsgruppensitzung	ru, nt, az, sb
■ 19.10.2021	Arbeitssitzung	ru, nt, az, mr, sb
■ 30.11.2021	Schlussbesprechung	ru, nt, az, mr, sb

2 Analyse

2.1 Standorte

Die Primarschule Wangen deckt für den Kindergarten sowie die Primarschule das Angebot der obligatorischen Volksschule ab.



2.2 Einwohnerentwicklung

Die Einwohnerzahl von Wangen hat sich in den letzten Jahren moderat entwickelt. Das jährliche Wachstum schwankte in Wangen hingegen stark. Dies zeigte sich im Jahr 2020 deutlich, da hier die Einwohnerzahl gegenüber dem Vorjahr um 207 Personen zunahm. Es ist nicht davon auszugehen, dass dieses starke Wachstum anhält.

Die durchschnittliche Bevölkerungszunahme über die letzten 10 Jahre beträgt ca. 59 Personen/Jahr, ohne das starke Jahr 2020 liegt die durchschnittliche Bevölkerungszunahme bei ca. 44 Personen/Jahr.

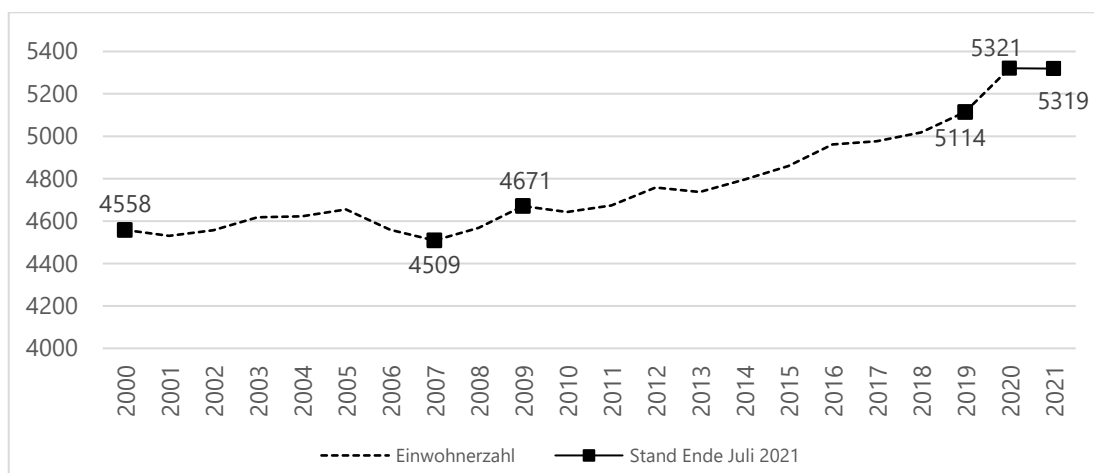
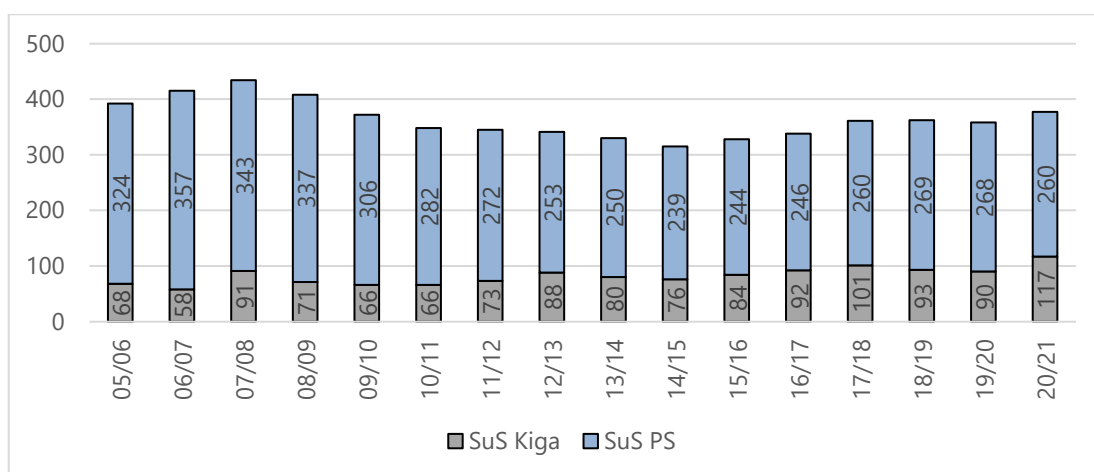


Diagramm Bevölkerungsentwicklung Wangen 1920 – 2020 (Juli 2021), Quelle Amt für Wirtschaft Kanton Schwyz sowie Angabe Gemeinde (Juli 2021)

2.3 Schülerzahlentwicklung

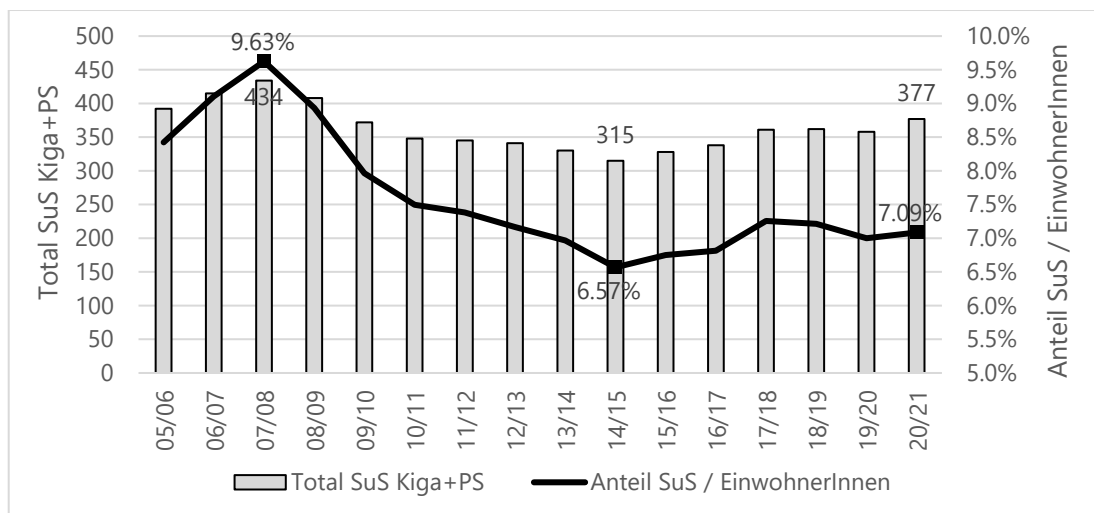
Die Gesamtzahl der geschulten Kinder (Kindergarten- und Primarstufe; gesamthaft 8 Schuljahrgänge) bewegte sich in Wangen gemäss Schulstatistiken des Kanton Schwyz wie folgt:



Schüleraufkommen; Quelle Schulstatistiken Kanton Schwyz + Amt für Wirtschaft Kanton Schwyz, Darstell. Landis AG

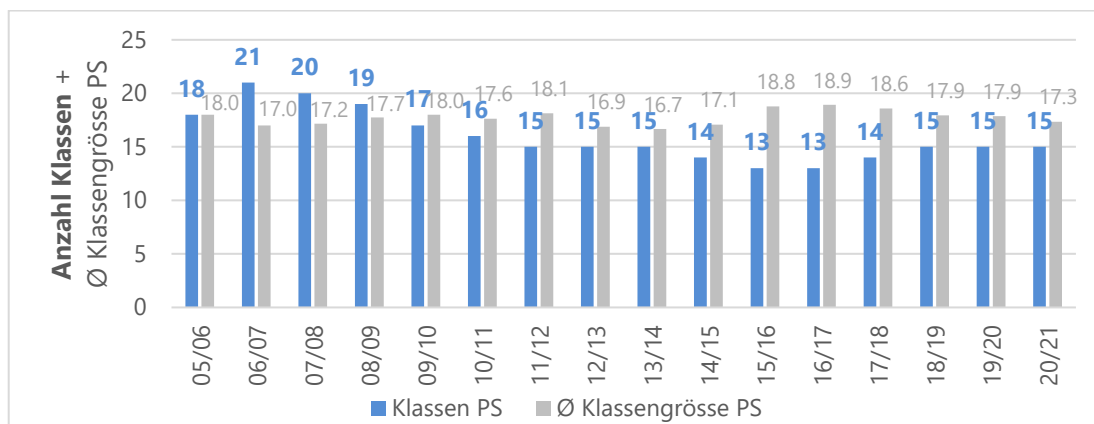
2.4 Schüleranteilentwicklung

In Wangen machen im SJ 20/21 die SuS¹ rund 7.1% der Bevölkerung aus. Dieser Wert war im SJ 14/15 mit ca. 6.6% am tiefsten und mit 9.6% im SJ07/08 am höchsten. In den letzten Jahren war der Wert relativ konstant.



Schüler (Kiga+PS) / Schüleranteile; Quelle Schulstatistiken Kanton Schwyz + Amt für Wirtschaft Kanton Schwyz
Darstellung Landis AG

2.5 Klassenzahlentwicklung



Klassenzahl (PS) sowie Ø Klassengrösse; Quelle Schulstatistiken Kanton Schwyz / Darstellung Landis AG

Die maximal konstatierten 21 Primarschulklassen im SJ 06/07 konnten gemäss Sitzung vom 31.08.21 mittels Führung von Schulklassen in Nuolen geführt werden.

Die Klassenzahlen der Primarschule haben sich bis ins SJ 15/16 rückläufig entwickelt. Seither nehmen sie wieder zu.

¹ Kindergarten- und Primarschulkinder

2.6 Vorhandene Kinderzahlen pro Schuljahrgang

Mittels Daten der Einwohnerkontrolle der Gemeinde Wangen wurde für die Schulraumplanung die effektive Kinderzahl pro Geburtsschuljahrgang in der Gemeinde Wangen erhoben.

Geburtsschuljahrgang	IST PS											IST Kiga					Total	min.	Ø	max.	
	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20					20/21
Total	37	45	52	41	51	32	50	51	54	46	44	70	46	54	50	61	55	839	32	49	70
Nuolen	8	4	9	7	5	6	8	6	5	7	6	10	7	8	6	9	6	117	4	7	10
Wangen	21	27	25	24	28	16	30	33	32	25	24	40	26	27	29	32	28	467	16	27	40
Siebnen	8	14	18	10	18	10	12	12	17	14	14	20	13	19	15	20	21	255	8	15	21

Daten der Einwohnerkontr. Wangen: Kinder pro Geburtsschuljahrgang (01.08. – 31.07.), Aufbereitung Landis AG

Die Daten zeigen, dass der heutige Durchschnitt über alle betrachteten Geburtsschuljahrgänge bei 49 Kindern liegt, die Abweichungen der einzelnen Jahrgänge sind aber enorm.

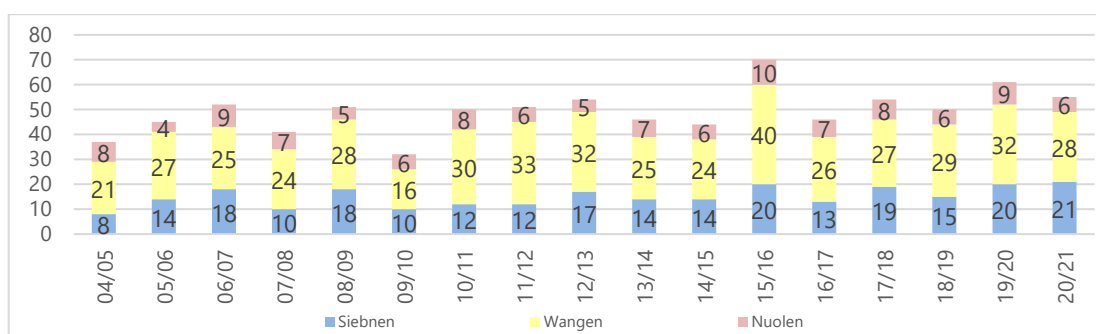


Diagramm der in Wangen wohnhaften Kinder mit GSJG 2004/2005-2020/2021 (Daten Einwohnerkontrolle Wangen)

Aus der Grafik wird ersichtlich, dass der Geburtsschuljahrgang 15/16 der stärkste ist.

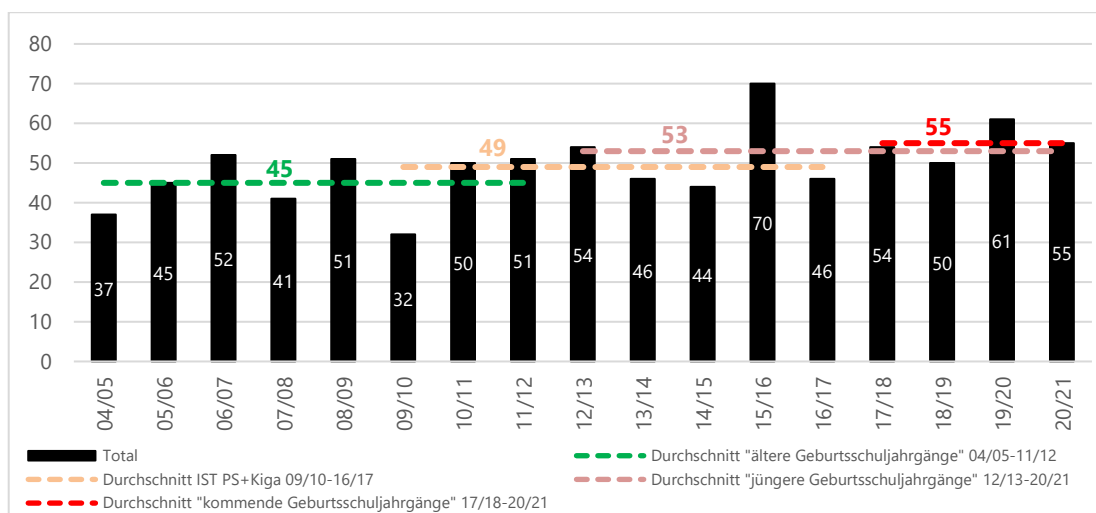


Diagramm mit Entwicklung der Durchschnitte der Gesamtgemeinde (Aufbereitung Landis AG)

Es ist eine Zunahme der durchschnittlichen Geburtsschuljahrgangsgrosse festzustellen.

Beim Ortsteil Nuolen bleiben die Jahrgangsrößen konstant.

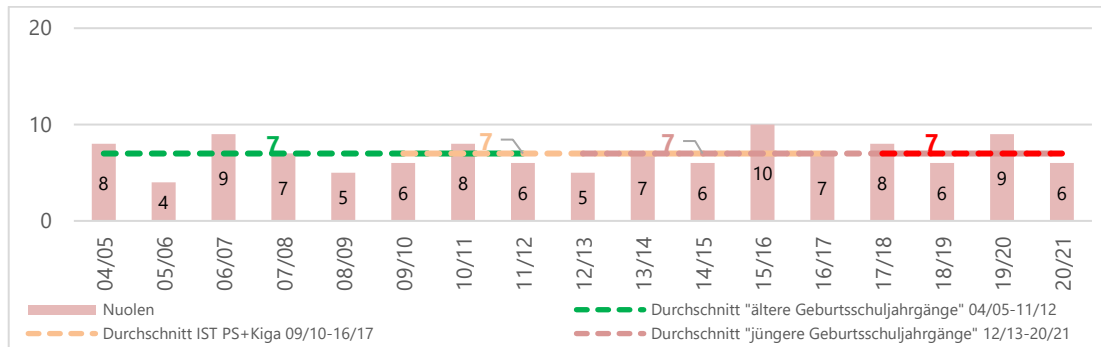


Diagramm mit Entwicklung der Durchschnitte vom Ortsteil Nuolen (Aufbereitung Landis AG)

Beim Ortsteil Wangen nehmen die Jahrgangsrößen leicht zu.

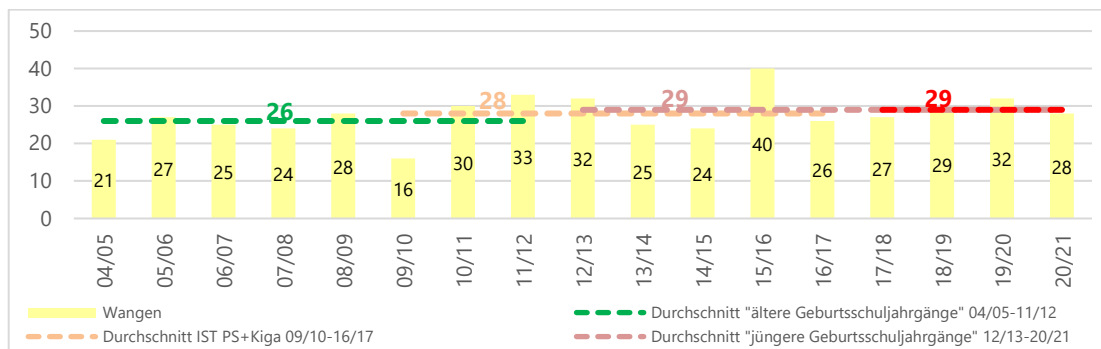


Diagramm mit Entwicklung der Durchschnitte vom Ortsteil Wangen (Aufbereitung Landis AG)

Beim Ortsteil Siebnen nehmen die Jahrgangsrößen stark zu.

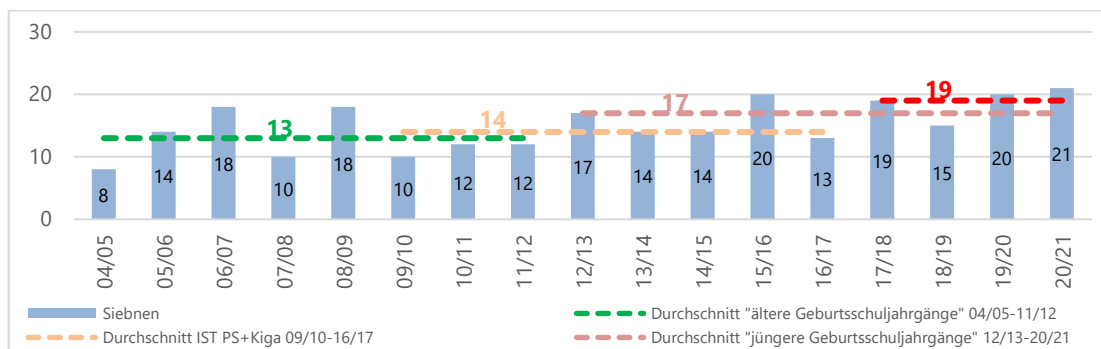


Diagramm mit Entwicklung der Durchschnitte vom Ortsteil Siebnen (Aufbereitung Landis AG)

Feststellung:

Tendenziell nehmen die durchschnittlichen Geburtsschuljahrgangsrößen zu.

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Jahrgängen sind enorm:

- Maximal: 70 K/GSJG (GSJG 15/16)
- Minimal: 32 K/GSJG (GSJG 09/10)

Die durchschnittliche Jahrgangsröße pro Schuljahrgang liegt künftig bei

53 ± 15 Kinder/GSJG.

2.7 Einteilungsbereiche

Die Gemeinde Wangen wird durch drei grössere Trennelemente durchschnitten. Diese sind die Zürcher- und die St. Gallerstrasse, die A3 sowie die Bahngleise. Sowohl die A3 als auch die Bahngleise bilden Trennelemente, welche nur punktuell gequert werden können.

Aufgrund der Konzentration der Primarschulstandorte auf den Ortskern von Wangen müssen die Primarschüler diese Trennelemente queren. Anders sieht es bei den Kindergärtner aus. Die Kindergartenstandorte sind in die jeweiligen Ortskerne integriert und bilden die Ausgangslage für die Einteilungsbereiche.



Plan „Einteilungsbereiche Kindergarten“ Wangen

Legende:

rot	Ortsteil Nuolen
gelb	Ortsteil Wangen
blau	Ortsteil Siebnen

2.8 Aktuell geführte Klassen- und Schülerzahlen

2.8.1 Schuljahr 2020/2021

Im Schuljahr 2020/2021 werden folgende Klassen² geführt:

Kindergartenstufe	6 Klassen	117 SuS	ø 19.5
Primarstufe	15 Klassen	260 SuS	ø 17.3
■ 1. Klasse	2 Klassen	35 SuS	ø 17.5
■ 2. Klasse	3 Klassen	54 SuS	ø 18.0
■ 3. Klasse	3 Klassen	47 SuS	ø 15.7
■ 4. Klasse	3 Klassen	48 SuS	ø 16.0
■ 5. Klasse	2 Klassen	36 SuS	ø 18.0
■ 6. Klasse	2 Klassen	40 SuS	ø 20.0
Total Kiga + PS	21 Klassen	377 SuS	ø 18.0

2.8.2 Schuljahr 2021/2022

Kindergartenstufe	6 Klassen	100 SuS	ø 16.7
Primarstufe	16 Klassen	280 SuS	ø 17.5
Total Kiga + PS	21 Klassen	377 SuS	ø 18.0

2.9 Durchschnittliche Klassengrösse

Das Amt für Volksschulen und Sport des Kanton Schwyz hat im «Wegweiser zur Gesetzgebung Volksschule» folgende Richtzahlen festgehalten (Regierungsrat; Inkrafttreten per 1.8.2020):

1 Für die einzelnen Schularten gelten die folgenden Schülerzahlen pro Klasse als Normbereich:
a) Kindergarten 13 – 22
b) Regelklasse Primarschule 13 – 25
c) Mehrjahrgangsklasse (2 oder 3 Jahrgänge) 12 – 23
d) Mehrjahrgangsklasse (4 bis 6 Jahrgänge) 11 – 21

Das Begleitgremium hat an der Sitzung vom 19.10.2021 folgende Zielgrössen (Rechengrössen für die durchschnittliche Klassengrösse) definiert:

Stufe	ø SuS / Klasse IST	ø SuS / Klasse ZIEL
Kindergartenstufe	16.7	18-19
Primarstufe	17.5	18-19

² Grundlage: Schulstatistik Bildungsdepartement Kanton Schwyz, Version vom 23.04.2021

2.10 SEB (Schulergänzende Betreuungsangebote): Vision Wangen

Das Schulpräsidium, die Schulleitung und die Projektgruppe SEB haben die nachfolgende **«Vision Wangen»** betreffend der SEB (Schulergänzende Betreuungsangebote) unabhängig / vorab der Schulraumplanung festgehalten.

2.10.1 Ausgangslage

Wangen verfügt zurzeit über keine gemeindeeigenen SEB-Strukturen. Auch privat sind lediglich zwei Kitas und zwei Spielgruppen aktiv. Die Schule bietet gegen Entgelt Hausaufgabenhilfe an.

Rund um Wangen herum wurden in letzter Zeit verschiedene Formen von SEB-Massnahmen geplant und umgesetzt, dies vom Mittagstisch bis zur Tagesschule.

Auch sind vernetzte Entwicklungen zu beobachten: Zeitlich ausgedehnte und offene Lernlandschaften. Zur SEB kann auch das Spielplatzangebot gezählt werden. Wenn die Gemeinde die Situation SEB nun neu plant, kann sie auf der «grünen Wiese», das heisst praktisch im Nichts beginnen. Daher ist es sinnvoll, wenn die Planung in einer Gesamt- und Entwicklungsübersicht geplant wird. Es ist angezeigt, die Bereiche Bildung, Freizeit und Kultur in einer gemeinsamen Vision 2031 planen.

Das moderate Wachstum, das auf dem Gemeindegebiet Wangen zu erwarten ist, weist darauf hin, dass in verschiedenen Bereichen Infrastrukturbedürfnisse entstehen. Auch aus dieser Sicht ist es wichtig, dass eine grosszügige und umsichtige Planung stattfindet.

2.10.2 Was beinhaltet die schulergänzende Kinderbetreuung (SEB)?

SEB umfasst sämtliche institutionellen Kinderbetreuungen ausserhalb der Schule. Bekannt ist vor allem der Mittagstisch, welchen man in fast allen Gemeinden antrifft. Dieser kann bis zur Tagesschule ausgeweitet werden. Ebenso kann auch die Hausaufgabenhilfe, bis zur offenen Lernlandschaft anwachsen. Das Spiel- und Bewegungsangebot ist ebenfalls ein Bestandteil des SEB.

Die drei genannten Angebote sind in erster Linie kein direkter Bestandteil des Schulunterrichtes. Dennoch haben sie einen starken Einfluss auf den Schulalltag. Insbesondere kann sich ein Angebot an Lernlandschaften positiv auf den Unterricht und das Lernen auswirken.

Weiter können Frühförderung und musikalische Erziehung auch zur SEB gehören. Sie sind jedoch oft nahe am eigentlichen Unterricht und sind daher eher mit Schulentwicklungsprojekten anzugehen. Aufgrund dieser Überlegungen konzentriert sich die Planung auf die drei folgenden Bereiche:

- Von Mittagstisch zur Kindertagesstätte
- Vom Spielplatz zur Begegnungsstätte mit kulturellen Veranstaltungen
- Von der Hausaufgabenhilfe zur offenen Lernlandschaft

2.10.3 Umfrage

Das Schulpräsidium, die Schulleitung und die Projektgruppe SEB haben im Februar 2021 eine Umfrage (siehe auch Anhang 07) erstellt, welche der „Vision“ zu entnehmen ist.

Grundlegend kann festgehalten werden, dass **Mittagstisch** und **Betreuung nach der Schule** einer ansehnlichen Gruppe wichtig sind. Dies zeigt der Schule, welche Projekte zuerst angegangen werden sollten. Welche weiteren Projekte zusätzlich in Angriff genommen werden sollen, hängt mit der Schulentwicklung und der Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde, zusammen.

Anzahl Nutzer im Verhältnis

Nutzung Mittagstisch	80 von 125	64.0%
----------------------	------------	--------------

Ausnutzung Mittagstisch

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag	Ø49 von 125	39.2%
---------------------------------------	-------------	--------------

Auswertung durch Landis AG auf Basis Umfrage (siehe Anhang 07)

Daraus ist ersichtlich, dass unter den eingegangenen Antworten ca. 2/3 sich eine Nutzung des Mittagstischs vorstellen könnten. Die Auslastung jedes einzelnen Tages liegt bei ca. 40%. Diese Auswertung ist jedoch mit Vorsicht zu interpretieren. Komplette ungewiss ist, wie die Nutzung derjenigen ist, welche kein Feedback auf die Umfrage gegeben haben.

2.10.4 Visionen

Das eigentliche Kernstück der SEB-Wangen, die **Kinderbetreuung**, von minimal einem Mittagstisch bis maximal einer Kindertagesstätte **wird durch den Ausbau anderer Bereiche effizienter und nachhaltiger**. Daher sind auch die **Aussenräume** für die Stärkung der Kinderbetreuung wichtig, sprich ein **Spielplatz**, der die Sportanlagen ergänzt und von allen Generationen genutzt werden kann. Auch kann die **SEB mit schulinternen Entwicklungen verknüpft** werden. So kann sichergestellt werden, dass die teuren Ressourcen noch effizienter genutzt werden. Das Projekt **Lernschloss Wangen** soll diese Funktion übernehmen. Damit wird die Schule geöffnet und erhält langfristig eine inklusive Funktion in der Bevölkerung.

2.10.5 Von Mittagstisch (Minimum) zur Kindertagesstätte (Maximum)

Ist-Zustand: Zurzeit keine offiziellen Angebote.

Ziele: Wangen führt eine **Kindertagesstätte**/Hort für 4- bis 12-jährige SuS

Folgende Betreuungsmodule werden angeboten:

- 6.30 - 8.00 Morgenbetreuung mit Frühstück
- 6.30 – 11.30 Vormittagsbetreuung
- 11.30 – 13.30 Mittagstisch
- 13.30 – 18.00 Nachmittagsbetreuung A mit Zvieri
- 15.00 – 18.00 Nachmittagsbetreuung B mit Zvieri
- Nachmittag mit Hausaufgabenbetreuung (HA-Hilfe wird von der Schule angeboten)
- 6.30 – 18.00 schulfreie Tage / Schulferienbetreuung (in bestimmten Ferienwochen)

Raumbedürfnis für Mittagstisch (minimal)

- Ess-Saal (mit Abwaschmöglichkeit / Geschirrspüler)
- Hausaufgabenräume / Ruhe-Nischen
- Spielzimmer
- Turnhallenbenützung
- Garderobe, Toiletten

Raumbedürfnis für Tagesbetreuung (maximal)

- Ess-Saal (mit Abwaschmöglichkeit/ Geschirrspüler)
- Hausaufgabenräume/ Ruhensischen/ Lernlandschaft/ Leseraum/ Computerraum
- div. Spielzimmer: Basteln/ Zeichnen, Musik, Gesellschaftsspiele, Spiele/Spielzeug für Kleinere, etc.
- Turnhallenbenützung
- Garderobe, Toiletten

Bemerkung: Raumanzahl und Flächen in Vision nicht definiert / im Rahmen der Schulraumplanung definiert (siehe Kapitel 6.3.4)

Pro Kind stehen in den Aufenthaltsräumen mind. **6 Quadratmeter** Fläche zur Verfügung.

Präzisierung Landis AG (gemäss Sitzung vom 20.09.2021):

- Tagesbetreuung: 4m² / Kind
- Mittagstisch: 2m² / Kind

Freizeit-, Mittagstisch- und Schulräume befinden sich alle in der gleichen Anlage.

Die Tagesstruktur verfügt über einen Aussenraum, der für die Kinder direkt und gefahrlos zugänglich ist. Ein Teil des Aussenraums ist überdacht, damit die Kinder auch bei Regen draussen spielen können. Der Aussenraum enthält Spiel- und Bewegungsangebote für alle Altersgruppen.

2.10.6 Vom Spielplatz zur Begegnungsstätte mit kulturellen Veranstaltungen

Ist-Zustand: Die Schulhäuser verfügen über eigene Spielplätze. Die Schulhausplätze werden nach 17.00 Uhr zu Parkplätzen.

Ziele: Attraktive Spielplätze sind wirksame bauliche Möglichkeiten, die private Kinderbetreuung durch die Familie zu unterstützen. Ebenso sind Spielplätze Begegnungsplätze für mehrere Generationen. Gut ausgebaute Spielplätze dienen ebenso als Plätze für kulturelle Aktivitäten.

Die Robi-Anlage in Wilen-Wollerau zeigt der Projektgruppe SEB, wie mit einfachen Mitteln in Schulnähe eine wirkungsvolle Anlage schon seit mehreren Jahrzehnten ihre Dienste erfüllt.

Minimal: Abgrenzbarer Platz von ca. 2'000m², Wasseranschluss, Aufbewahrungsmöglichkeit mobiler Geräte, Benutzerreglement.

Ausbaustufe: Der Ausbau ist je nach Zielbewusstsein, politischem Willen, finanziellen Ressourcen und Fläche nach oben offen. Ein gut geplanter Spielplatz ist am Schluss der Entwicklung eine Begegnungsstätte mit kulturellen Veranstaltungen.

2.10.7 Von der Hausaufgabenhilfe zur offenen Lernlandschaft

Offene Lernräume -> «Lernschloss»: Lernschloss: personell betreute Lernlandschaft für SuS, Eltern und Lehrpersonen

Ist-Zustand: Zurzeit existiert in Wangen eine Hausaufgabenhilfe, die von den Eltern mitfinanziert wird.

Ziele: Wangen unterhält einen Lernraum, bestückt mit Bibliothek, Cafeteria, Spielecken und Lernabteilungen, Gemeinschaftstischen und Gestaltungsatelier, in dem sich 3- bis 99-jährig treffen und das Wissen um das lebenslange Lernen endlich einen Raum bekommt.

Minimal: Zimmer mit Lernmaterialien / Bibliothek / Mediothek / Hausaufgabenhilfe

Ressourcen: 4 * 2 Stunden (4 Poollektionen), 1.5 Schulzimmer

Ausbaustufe: Grossraumzimmer mit Lernmaterialien / Bibliothek

Ressourcen: 4*8 Stunden / 12 Poollektionen, 1.5 Schulzimmer

Ressourcen: 120 Stunden / 80 Poollekt. (gewisse Poolstunden von IF-Pool), 1.5 Schulz.

Maximal: Wangen unterhält einen Lernraum, bestückt mit:

- Lernabteilungen, Lernlandschaft
- Bibliothek, Spielecken
- Cafeteria
- Gestaltungsatelier

Ressourcen: 4 bis 5 Schulzimmer, (2.5 flexible Räume)

Bemerkung: Raumanzahl und Flächen in Vision nicht definiert / im Rahmen der Schulraumplanung definiert (siehe Kapitel 6.3.4)

Präzisierung Landis AG (gemäss Sitzung vom 20.09.2021):

- Tagesbetreuung: 4m² / Kind
- Mittagstisch: 2m² / Kind (reiner Mittagstisch ohne Nebenräume)

2.10.8 Definition Raumanforderungen

Die räumlichen Bedürfnisse, welche in der Vision festgehalten sind, werden in Kapitel 6.3.4 für die Schulraumplanung definiert.

3 Die Schulraumplanung beeinflussende Faktoren

3.1 Entwicklung des Fremdschulungsanteils

Für die Schülerprognose spielt der Anteil der fremdgeschulten Kinder eine wichtige Rolle. Sie besuchen nicht die Regelklassen der öffentlichen Schule. Die Volksschule ist verpflichtet, diese wieder aufzunehmen. Bei Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind z.B. solche „Rückwärtsbewegungen“ im grösseren Stil realistisch.

Folgende Feststellungen wurden durch die Schulleitung mit E-Mail vom 09.08.21 getätigt:

- Einführungsklasse → gibt es in Wangen nicht, keine SuS in EK anderer Gemeinden
- Kleinklasse → gibt es in Wangen nicht, aktuell wird 1 Kind auswärts beschult (Wollerau)
- Integrationsklasse → gibt es in Wangen nicht, keine SuS in anderen Integrationsklassen
- Privatschule → aktuell sind 16 SuS an Privatschulen
- Sprachheilschule, Private Sonderschulen, Heilpädagogische Zentren → aktuell sind 11 SuS an Sprachheil- oder privaten Sonderschulen inkl. HZ

	SJ 20/21	in [%]		angenommener Schwankungs- bereich	
				min.	max.
Einführungsklasse	0	0.0%	6.9%	5.0%	8.0%
Kleinklasse	1	0.2%			
Integrationsklasse	0	0.0%			
Privatschule	16	4.0%			
Sprachheilschule, Private Sonderschulen, Heilpädagogische Zentren	11	2.7%			
Total SuS Kindergarten (gem. Schulstatistik SJ 20/21)	117	28.9%	93.1%	95.0%	92.0%
Total SuS Primarschule (gem. Schulstatistik SJ 20/21)	260	64.2%			
Total Kinder	405	100.0%			

Fremdgeschulte Kinder; Datenquelle: Schulleitung und Schulstatistik; Aufbereitung Landis AG

Schwankungsbereich

Es wird ein Schwankungsbereich berücksichtigt, da der Fremdschulungsanteil von Jahr zu Jahr unterschiedlich gross ist und sich auch entwickeln/ verändern kann. Es wird davon ausgegangen, dass der Fremdschulungsanteil relativ stabil ist.

Für die weiteren Betrachtungen werden deshalb folgende Werte für die Fremdschulung verwendet:

Stufe	IST (2021)	Minimum	Maximum
Kindergarten / Primarstufe	6.9%	5%	8%

3.2 Repetenten

Gemäss Sitzung vom 31.08.21 ist die „Repetenzahl nicht erwähnenswert“. Derzeit sind „pro Jahr 2-3 von 400“ Repetenten konstatierbar.

Für die weiteren Betrachtungen werden deshalb folgende Werte für die Repetenzahl verwendet:

Stufe	IST (2021)	Minimum	Maximum
Kindergarten / Primarstufe	0.5-0.75%	0.5%	1.5%

3.3 Rückstellungen

Gemäss Sitzung vom 31.08.21 ist die Zahl von „verzögerten Eintritten im Kindergarten bei ca. 5 von 50“.

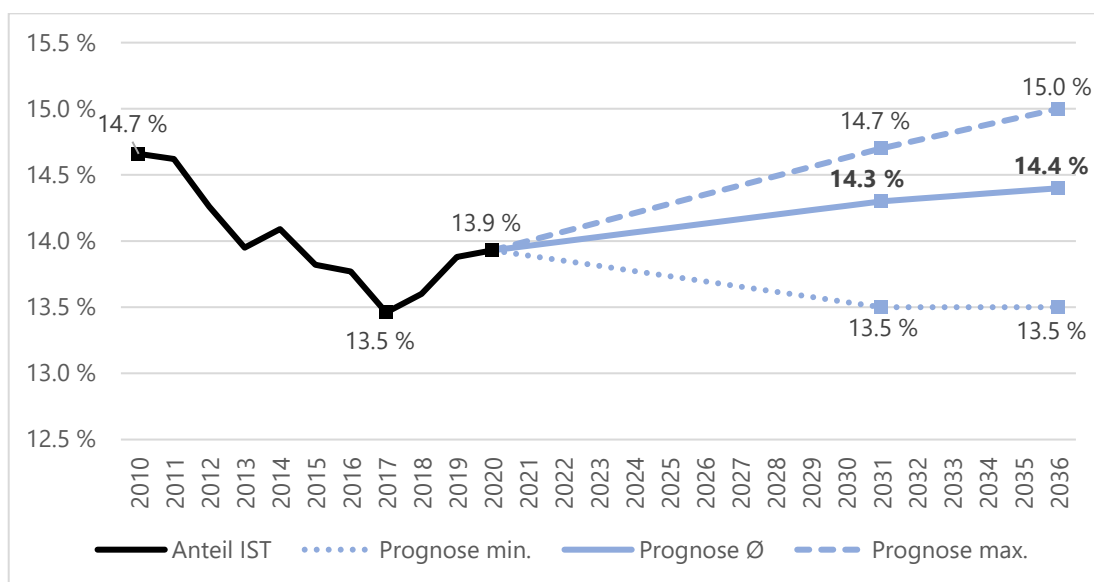
Für die weiteren Betrachtungen werden deshalb folgende Werte für die Rückstellungen verwendet:

Stufe	IST (2021)	Minimum	Maximum
Kindergarten / Primarstufe	10.0%	5%	10%

3.4 Veränderung der Altersstruktur

Der prozentuale Anteil an 0-14-Jährigen in Wangen erreichte 2017 seinen niedrigsten Wert mit 13.5%. Im Lauf der letzten Jahre war er wieder zunehmend, bis er 2020 13.9% erreichte.

Der Anteil der 0-14-Jährigen verändert sich aufgrund von Zu- und Wegzügen und auch aufgrund der Geburtenzahlen, da sich diese unmittelbar auf diesen Wert auswirken.



Wangen Anteil 0-14-Jährige in [%]: Datenquelle IST: Gemeindeverwaltung; Prognose: Landis AG

Feststellung:

Für die Schülerprognose wird aufgrund des vermuteten Verlaufs der Kurve ein Anteil der 0-14-Jährigen von min. **13.5%** bis max. **14.7%** verwendet (2036: 13.5%-15.0%). Es wird davon ausgegangen, dass der Anteil bis ins Jahr 2031 wieder zunehmend ist. Dies da die Geburtenzahl von Kindern pro Frau im gebärfähigen Alter gesamtschweizerisch weiterhin zunehmend ist.

3.5 Einfluss „Stichtag Einschulung“ auf die Schülerprognose

Aufgrund des „Wegweiser zur Gesetzgebung der Volksschule“³ wird der Einschulungstag auf den 01.06. gelegt. Das Schulinspektorat des Kanton Schwyz verlegt den Stichtag für die Einschulung ab dem 01. Januar 2021 auf den 01. Juni. Das hat zur Folge, dass Kinder welche bis und mit dem 31. Mai das 5. Altersjahr erreichen, schulpflichtig werden (Details siehe Anhang 01).

Um vergleichbare Werte zu erheben, wird bei allen Jahrgängen vom selben Strichtag ausgegangen.

Feststellung:

Die Verschiebung des Stichtags wird mittels einer moderaten Erhöhung der durchschnittlichen Kinderzahl pro Klasse aufgefangen. Für die vorliegende Schulraumplanung wurde bereits der Endstichtag verwendet.

4 Bauprognose

Dem Anhang 02 ist ein „Baulückenplan“ zu entnehmen, aus welchem die aktuellen und künftigen Bauprojekte ersichtlich sind, welche in der Bauprognose berücksichtigt wurden.

4.1 Entwicklungsschwerpunkte

Die bauliche Entwicklung hat einen direkten Einfluss auf das Bevölkerungswachstum, welches sich wiederum auf die Schulraumplanung auswirkt. Da einzelne Elemente (wie die Kindergärten) der Schulraumplanung zentrale Lösungen benötigen, wurden die Entwicklungsschwerpunkte erfasst und verortet. Durch diese Massnahme können Defizite räumlich verortet werden und an geeigneter Stelle Massnahmen umgesetzt werden um diese zu beheben.

4.2 Reserven

Im Rahmen der Richtplananpassung von 2006 wurde die Bauzonenreserve des Kanton Schwyz durch den Bund als zu hoch eingestuft. Daraus folgte das „Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung“, in welchem die Reserven ausgewählter Gemeinden in der Aussenschwyz erfasst wurden. Dazu gehörte auch die Gemeinde Wangen.

Im Rahmen der Analyse wurde festgehalten, dass in der Gemeinde Wangen 32 Baulücken – eingezonte, erschlossene Parzellen mit einer Fläche jeweils kleiner als 2'000m² – erfasst sind.

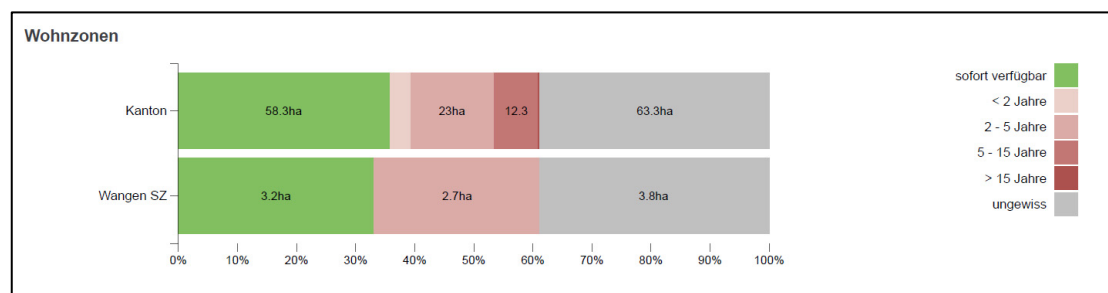
³ Stand 19.04.2021 publiziert durch den Kanton Schwyz, siehe Anhang 01

Bei den Baulücken gilt es zu berücksichtigen, dass diese in der Theorie bebaubar sind, in der Praxis erweist sich dies aufgrund der privaten Interessen der Eigentümer als schwer lenkbar.

Neben den Baulücken wurden 11 „Aussen Reserven“ – eingezonte Parzellen mit einer Fläche von mehr als 2'000m² welche weitgehend nicht bebaut sind - erfasst.

Im Rahmen der Analyse von Raum⁺ wurde eine Reserve von 97'000m² Landfläche innerhalb der Wohnzone erfasst.

Von dieser Reserve sind 32'000 m² bebaubar. In 2 bis 5 Jahren sind weitere 27'000m² verfügbar. Im Rahmen der Bauprognose wird davon ausgegangen, dass in den nächsten 5 Jahren gut 36'000 m² bebaut werden. Dieser Wert orientiert sich an den bekannten Bauprojekten und den heutigen baureifen Grundstücken. Im Verlauf der nächsten zehn Jahren sollen weitere 29'000m² bebaut werden. Im Rahmen der Bauprognose wird davon ausgegangen, dass ein Teil der im Raum⁺ als „ungewiss“ deklarierten Fläche bis dahin bebaubar wird und eine Entwicklungsabsicht besteht.



Auszug aus dem Raum⁺ Schwyz

4.3 Aktuelle Bauvorhaben

Die Entwicklung von Wangen wird in den nächsten 2 Jahren wesentlich durch die Entwicklung der Gestaltungspläne Rivarama und Birkenweg geprägt. Neben den beiden bekannten Projekten verfügt die Gemeinde über grössere Baulandreserven, welche kurzfristig überbaubar sind.

4.3.1 Gestaltungsplan Rivarama (Nr. 10)

Der Gestaltungsplan Rivarama liegt im Gebiet Nuolen in der Hanglage. Gemäss Mitteilung vom 15. Dezember 2021 rechnet man mit 33 neuen Wohnungen. Aufgrund der Lage nördlich der Autobahn ist damit zu rechnen, dass die Kinder der Überbauung den Kindergarten in Nuolen besuchen werden. Diese sind im Bau / teilweise bereits bezogen.

4.3.2 Gestaltungsplan Birkenweg (Nr. 12)

Der Gestaltungsplan Birkenweg befindet sich im Gemeindeteil Siebnen. Er befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Reservezone R1, welche teilweise für öffentliche Nutzungen vorgesehen ist. Der Gestaltungsplan soll gem. Mail vom 06. Juli 2021 den Bau von gut 30 Wohnungen ermöglichen. Diese sind mehrheitlich bezogen.

4.3.3 Seestrasse Nuolen (Nr. 1)

In Nuolen befindet sich eine grössere Parzelle in der 2-geschossigen Wohnzone, welche bisher unbebaut ist. Es ist damit zu rechnen, dass diese Parzelle im Verlauf der nächsten Jahre beplant wird. Sie bietet Raum für gut 80 Wohnungen. Die Gemeinde nimmt an, dass die Chance auf einen Rekurs hoch ist.

4.3.4 Reservezonen (R1-R4)

Wangen weist einen hohen Anteil an Reservezone auf. Diesen sollen künftig unterschiedliche Nutzungen zukommen. Für die Schulraumplanung ist insbesondere die Reservezone 1 von Interesse, da gem. Richtplan Siebten Siedlung/ öffentliche Bauten und Anlagen/ Landschaft/ Ver- und Entsorgung (2015) der nördliche Teil der Reservezone der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugeführt werden soll.

4.4 Realisierungszeiträume

Um zu einer Bauprognose zu kommen, sind die voraussichtlichen Realisierungszeiträume der einzelnen (Entwicklungs-) Gebiete zu betrachten. In einem ersten Schritt werden diese auf einer zeitlichen Achse und in ihrer Nutzungsintensität klassiert. Unter Einbezug der Gemeindeplanung und dem Bereich Baubewilligungen der Gemeinde Wangen wurde versucht, für die einzelnen Entwicklungsgebiete realistische Überbauungshorizonte zu definieren (siehe Anhang 03):

- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung innert 5 Jahren (bis 2026)
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung in 5 – 10 Jahren (bis 2031)
- Wahrscheinlichkeit einer Überbauung in 10 – 15 Jahren (bis 2036)
- Bebauung erst im „Endausbau“ wahrscheinlich

Die Bauprognose stützt sich auf Annahmen. Die festgelegten Entwicklungsperspektiven sowie Realisierungszeiträume dienen als Basis für die Berechnungen.

Diese Annahmen wurden durch die Bauverwaltung mit E-Mail vom 16.09.21 verifiziert und bereinigt. Zusätzlich dazu kam die Bereinigung der Zahl der Wohnungen / Entwicklung betreffend Rivarama per 15.12.21.

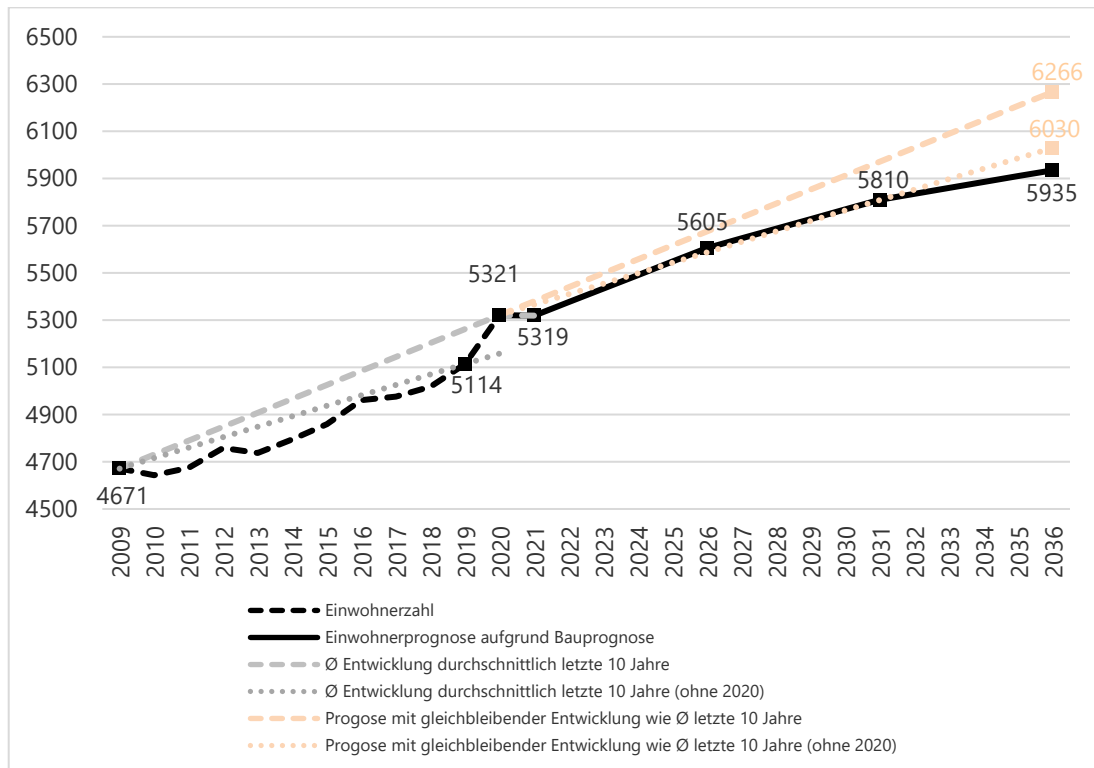
4.5 Zusätzliche Zahl Kinder durch Bautätigkeit

Die Zahl der zukünftig zu erwartenden Bevölkerung / Kinder aufgrund der Bautätigkeit wurde abgeleitet. Dabei wurden folgende Rahmenbedingungen ermittelt / verwendet:

- Das mutmasslich zu erwartende Bevölkerungswachstum pro Entwicklungsgebiet (siehe Anhang 03) prognostiziert.
- Die aktuelle Anzahl der Personen pro Wohnung bestimmt: ca. **2.08 Personen / Wohnung** (Einwohnerzahl Ende Juli 2021: 5'319 / Anzahl Haushalte: 2'599 (Angaben von der Post per 12. August 2021))
- Die Zahl der Kinder pro Wohnung und Jahrgang bestimmt: Die Zahl **von 0.019±0.002 Kinder pro Wohnung und Jahrgang** ergibt sich aus der aktuell durchschnittlichen Anzahl Kinder pro Jahrgang (Ø49, min. 45, max. 55) geteilt durch die aktuelle Anzahl Wohnungen in Wangen (2'599).

4.6 Einwohnerprognose

Aufgrund der Bauprognose kann eine Einwohnerprognose erstellt werden.



Aufgrund der Bauprognose wird bis in 10 Jahren von einer Bevölkerungszahl von ca. 5'800 ausgegangen. Diese Prognose geht von einer ähnlichen jährlichen Einwohnerzunahme aus, wie diese durchschnittlich in den letzten 10 Jahren zu konstatieren war (exkl. Wachstum 2019-2020). Kurzfristig- und mittelfristig wird, auch nach Einschätzung der Bauverwaltung, mit einer ähnlichen Einwohnerentwicklung gerechnet, als dies in den letzten Jahren der Fall war.

4.7 Entwicklung Kinderzahl aufgrund Bauprognose

Anhand von Rahmenbedingungen und den festgelegten Entwicklungsperspektiven wurde ermittelt, dass mit folgenden zusätzlichen Kindern pro Realisierungszeitraum gerechnet werden muss (siehe Anhang 03):

Gebiet		Min. Kinder/ SJG/ Realisierungshorizont	Max. Kinder/ SJG/ Realisierungshorizont	Min. Kinder/ SJG kumuliert	Max. Kinder/ SJG kumuliert
Wangen	2026	1.9	2.7	1.9	2.7
	2031	1.7	2.1	3.5	4.8
	2036	1.0	1.3	4.6	6.0

Tabelle Bauprognose; erstellt durch Landis AG (siehe Anhang 03)

5 Schüler- und Klassenprognose

5.1 Kurzfristige Prognose

Die Schule hat, ergänzend zur Schulraumplanung der Landis AG, eine eigene Klassenprognose für die kommenden Schuljahre erstellt, welche auf den bereits vorhandenen (geborenen) Kindern aufbaut.

Für die kurzfristige Betrachtung / das Monitoring macht dies durchaus Sinn.

Diese Betrachtungsart berücksichtigt jedoch die demographische Entwicklung nur kurzfristig und berücksichtigt u.a. keine Bautätigkeiten.

5.1.1 Kindergarten

Kindergarten	SJ 2020/2021	SJ 2021/2022	SJ 2022/2023	SJ 2023/2024
Total	117 SuS 6 Klassen ø 19.5 SuS/Kl.	100 SuS 6 Klassen ø 16.7 SuS/Kl.	6 Klassen	6 Klassen

Datenquelle: Info Schulleitung gemäss Sitzung vom 31.08.21 + 19.10.21

Die Schule rechnet mit einer konstanten Anzahl Kindergarten-Klassen in den kommenden beiden Schuljahren.

5.1.2 Primarschule

Primarschule	SJ 2020/2021	SJ 2021/2022	SJ 2022/2023	SJ 2023/2024
Total	260 SuS 15 Klassen ø 17.3 SuS/Kl.	280 SuS 16 Klassen ø 17.5 SuS/Kl.	16 Klassen	18 Klassen

Datenquelle: Info Schulleitung gemäss Sitzung vom 31.08.21 + 19.10.21

Die Schule rechnet mit einer zunehmenden Anzahl Schulklassen in den kommenden beiden Jahren.

5.2 Mittel- bis langfristige Prognose

Um die mittel- bis langfristigen Schülerzahlen zu prognostizieren, müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

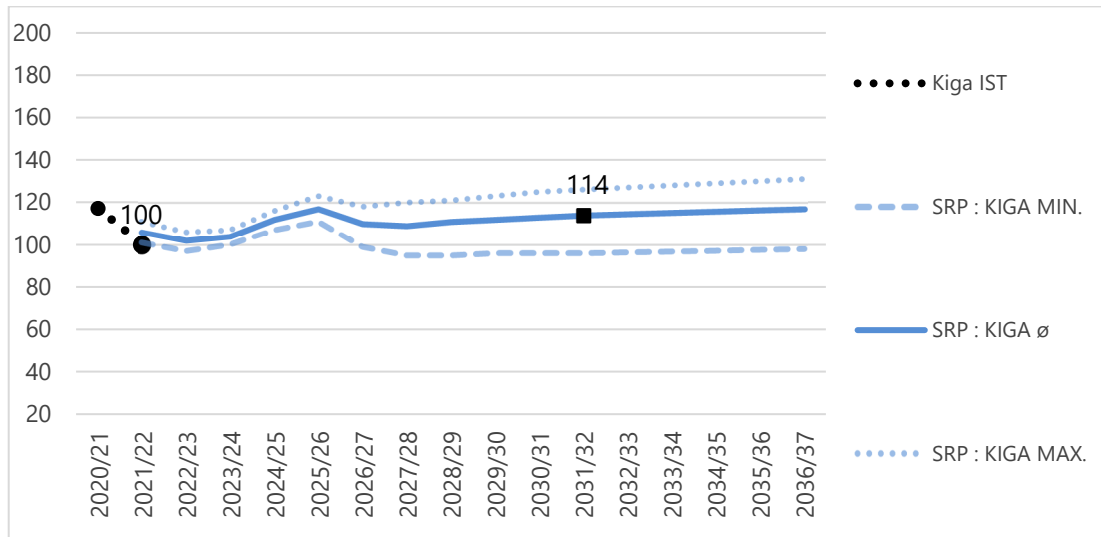
- Heutige Anzahl Kinder pro Jahrgang (vgl. Kap. 2.6)
- Anteil fremdgeschulte Kinder (vgl. Kap. 3.1) + Repetenten (vgl. Kap. 3.2) + Rückstell. (vgl. Kap. 3.3)
- Berücksichtigung demographische Entwicklung (vgl. Kap. 3.4)
- Bauprognose (vgl. Kap. 4)

5.3 Prognostizierte Entwicklung der Schülerzahlen pro Stufe

Aufgrund der vorhandenen Jahrgangszahlen kann für die nächsten Jahre aufgrund einer Fortschreibung unter Berücksichtigung des Einflusses der Entwicklungsperspektiven eine Schülerprognose abgebildet werden.

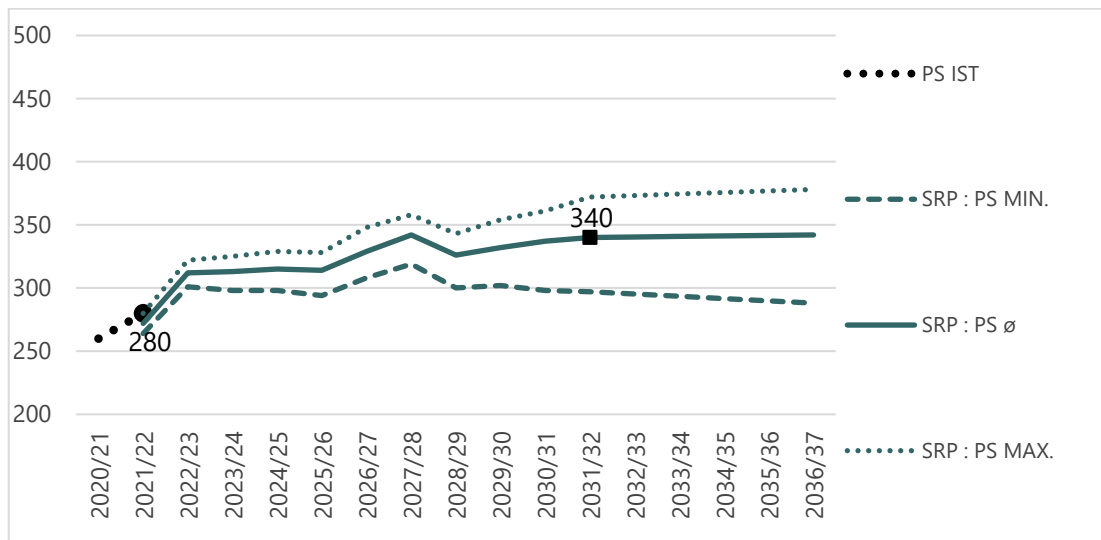
Die Entwicklung der Schülerzahlen je Schuljahr und Schule ist dem Anhang 04 zu entnehmen.

5.3.1 Kindergarten



Die SuS-Entwicklung auf Kindergartenstufe ist volatiler als diejenige der Primarschule, da jeweils nur zwei Schuljahrgänge zusammengefasst werden und so markante „Sprünge“ entstehen können.

5.3.2 Primarschule



Es ist aufgrund von starken GSJG mit zunehmenden SuS-Zahlen auf Primarschulstufe zu rechnen.

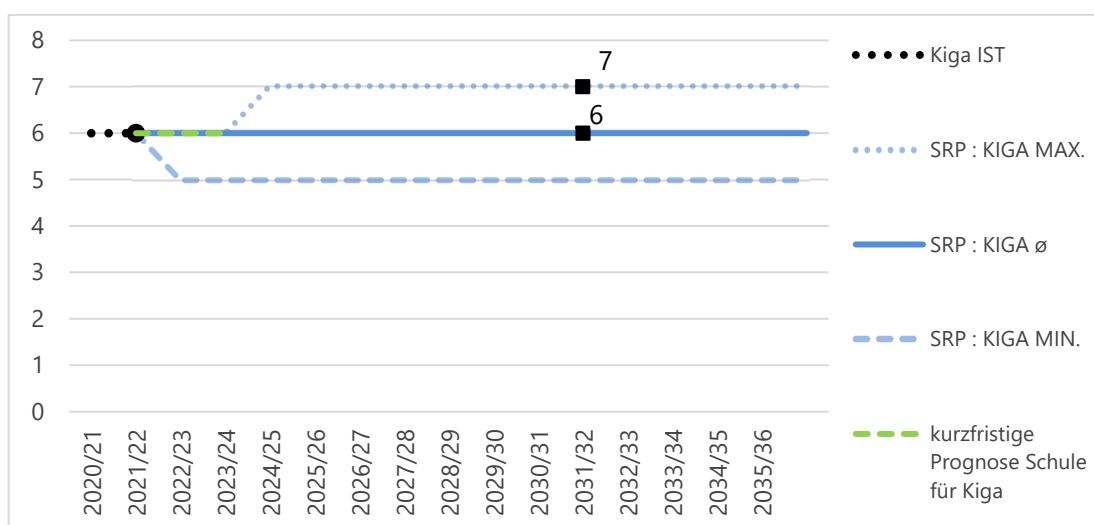
5.4 Prognostizierte Entwicklung der Klassenzahlen pro Stufe

Aus der Entwicklung der Schülerzahlen können für die nächsten Jahre aufgrund einer Fortschreibung unter Berücksichtigung des Einflusses der Entwicklungsperspektiven die voraussichtlichen Abteilungszahlen abgebildet werden.

Die Berechnung der Klassenzahlen je Schuljahr (und Schule) ist dem Anhang 04 zu entnehmen.

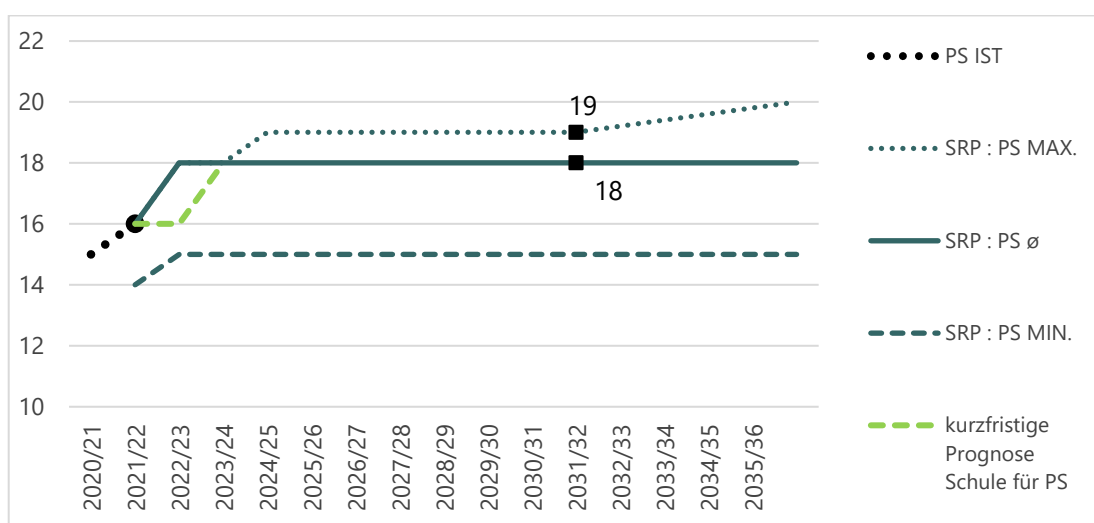
5.4.1 Kindergarten

Die Kindergartenklassen wird in den nächsten Jahren voraussichtlich auf dem heutigen Niveau verharren. Wenn mittel- bis langfristig Spitzenjahrgänge auf Stufe Kindergarten kommen, muss situativ / kurzfristig reagiert werden (Eröffnung 7. Kindergarten).



5.4.2 Primarschule

Kurzfristig ist davon auszugehen, dass sämtliche Klassen dreifach geführt werden müssen.



Bei Spitzenjahrgängen könnte auch eine zusätzliche Klasse (19. / 20. Klasse) notwendig werden.

6 Soll-Ist-Vergleich

6.1 Definition Soll-Klassenzahl 2031 + 2036

Aufgrund der prognostizierten Entwicklung der Klassenzahlen pro Stufe (siehe Kapitel 5.4) wird von folgender Klassenzahl für die Prognosehorizonte 2031+2036 ausgegangen:

	Klassen	
	Kiga	PS
IST 2021	6	16
2024	6	18
2031	6-7	18-19
2036	6-7	18-20

6.2 Ist-Zustand (Inventar)

Als Grundlage für die Erfassung des Inventars diene die Konzeptskizze «Masterplan Schulraum» vom 03.10.01, rev. 18.09.03 und das Dokument «Erfassung Zimmergrösse» (Stand Juli 2021). Am 11.08.21 fand eine Begehung der Schulbauten durch Mathé Ronner (Liegenschaften / Umwelt Gemeinde Wangen) sowie Serge Bütler und Vitus Tanner (Landis AG) statt, bei der die aktuellen Raumnutzungen der wesentlichen Räume aufgenommen wurden.

Das Schulrauminventar, resp. die Raumliste (als Grundlage für den Soll-Ist-Vergleich), liegt vor und ist dem separaten Bericht „Schulrauminventar“ (Stand 01.02.2021) zu entnehmen.

6.3 Soll-Bedarf

6.3.1 RIchtraumprogramm für Schulanlagen der Volksschule

Das „Richtraumprogramm für Schulanlagen der Volksschule“, Anhang 1, 1. August 2013 (Regierungsrat des Kantons Schwyz) weist einen Raumbedarf in Abhängigkeit der Schulanlagengrössen aus und können daher gut auch als Grundlage für einen Soll-Ist-Vergleich verwendet werden.

6.3.2 Richtlinien über Baubeiträge

Das Bauvorhaben ist vor Aufnahme der Planungsarbeiten von der Gemeinde so früh wie möglich dem Bildungsdepartement, Amt für Volksschulen und Sport, anzumelden.

Der Kantonsbeitrag wird auf der Basis der ermittelten anrechenbaren Kosten als Pauschale festgelegt und zugesichert.

Die Einreichung der Gesuchsunterlagen für die definitive Beitragszusicherung hat nach der Zustimmung des Gemeindegoveräns zu Projekt und Baukredit zu erfolgen.

6.3.3 Präzisierungen / Annahmen für die Schulraumplanung

Folgende Präzisierungen / Annahmen werden neben dem Richtraumprogramm für die Schulraumplanung getroffen:

Kindergarten

Die Betrachtung als ‚konventionelle‘ Kindergärten, wie sie im Richtraumprogramm definiert sind, ist nicht zeitgemäss, respektive zukunftsgerichtet. Die Betrachtung sollte eher mit Zyklen erfolgen.

„Der Lehrplan 21 unterteilt die elf Schuljahre in drei Zyklen. Der 1. Zyklus umfasst zwei Jahre Kindergarten und die ersten zwei Jahre der Primarstufe (bis Ende 2. Klasse). Der 2. Zyklus umfasst vier Jahre Primarstufe (3. bis 6. Klasse) und der 3. Zyklus die drei Jahre der Sekundarstufe I (7. bis 9. Klasse).“

Quelle: <https://sz.lehrplan.ch/index.php?code=e%7C100%7C1>

spezifische Räume Kiga

- S1.01 IF Kindergarten: Für jeden Kindergarten-Standort genügt, auch künftig (bei allfälliger Zunahme der Kindergartenanzahlen) ein IF-Raum à ½ Klassenzimmer (40m²).
Wichtig ist für die dezentralen Standorte, dass diese auch über einen IF-Raum („Mehrzweckraum“) verfügen, welcher unter anderem dann auch dem IF dienen kann.
- S1.02 Fremdvermietet Kiga: Derzeit ist beim SH Nuolen eine Wohnung fremdvermietet. Diese ist langfristig nicht notwendig.
- S1.03 Kinderspielgruppe: Die Kinderspielgruppen sind privat organisiert. Langfristig muss dieser Raum im Raumprogramm der Schule nicht berücksichtigt werden.

2 Kantonales Richtraumprogramm Primarstufe

- 2.03 Psychomotoriktherapieraum: Vorgabe Richtraumprogramm: *„Sofern der Schulträger dieses Angebot führt; bei Grossanlagen ab 12 Klassen“*
Der Kanton betreibt derzeit 2 Sonderschulen, welche dieses Angebot abdecken. Gemäss Schule ist in der langfristigen Defizitbetrachtung davon auszugehen, dass dieses Angebot eingeführt werden könnte.
- 2.04 Logopädie: Vorgabe Richtraumprogramm: *„Sofern der Schulträger dieses Angebot führt; bei Schulanlagen ab 9 Klassen“*
Der Kanton betreibt derzeit 2 Sonderschulen, welche dieses Angebot abdecken. Gemäss Schule ist in der langfristigen Defizitbetrachtung davon auszugehen, dass dieses Angebot eingeführt werden könnte.
- 2.05 Sonderpädagogische Angebote: Vorgabe Richtraumprogramm: *„Pro Schulhaus ein Raum, für jedes weitere Teilpensum über ein Vollpensum hinaus ein weiterer Raum.“*
Derzeit sind auf Primarschulstufe bei 16 Klassen drei IF-Lehrpersonen engagiert (zwei davon in Teilpensen). Die Schule geht davon aus, dass mehr Lektionen und Teilpensen künftig vorhanden sind. Daher folgende Vorgabe: Pro 4 PS-Klassen 1 IF-Raum (gemäss Absprache mit SL am 21.10.21). Dabei ist wichtig, dass in jedem Schulhaus 1 Raum zur Verfügung steht.
- 2.10 Bibliothek / Mediothek: Vorgabe Richtraumprogramm: *„Für Kleinbibliotheken in Schulen bis 3 Klassen. Ab 4 Klassen Grundfläche eines Klassenzimmers, bei mehr als 2'000 Medieneinheiten pro 1'000 Medien weitere 30 m²“*
Derzeit (22.09.21) umfasst die Bibliothek 4119 Medien. Demnach sind neben der Grundfläche von 75m² zusätzlich ca. 2x 30m² erforderlich.

- 2.13 Aufenthaltsraum / Mittagsraum: Vorgabe Richtraumprogramm: „Pro 6 Klassen: sofern Angebot notwendig (40m²) / Pro 12 Klassen: sofern Angebot notwendig (75m²)“
Die Anforderungen werden mit der SEB (siehe S2.04ff) definiert.
- 2.17 Schulleitung Stv. / Teamleiter: Vorgabe Richtraumprogramm: „13-16m², bei Bedarf“
Das derzeitige Pensum der Schulleitung ist bereits knapp über 100%. Mit zunehmender Klassenzahl wird das Pensum steigen und eine „Schulleitung Stv.“ notwendig werden. Daher ist dieser Raumtyp erforderlich.
Derzeit ist das „Überpensum SL“ aufgrund der Umstrukturierungen (Umsetzung Lehrplan 21) noch nicht definiert (gemäss Absprache mit SL am 25.10.21).
- 2.18 Schulsekretariat, Vorgabe Richtraumprogramm: „13-16m², bei Bedarf“
Ein Schulsekretariat ist erforderlich. Dieses ist derzeit mit dem Schulleitungsbüro kombiniert. Diese Kombination ist sinnvoll. Daher sollte dies so beibehalten werden. Der Flächenbedarf wird im „Schulleitungsbüro“ ergänzt / aufgeführt.
Sinnvollerweise wird das Sekretariat / SL-Büro mit einem „Vorzimmer mit Schalterfunktion“ realisiert (gemäss Absprache mit SL am 25.10.21).
- 2.19 Fachraum: z.B. Schulsozialarbeit: Vorgabe Richtraumprogramm: „13-16m², Bei Bedarf, sofern der Schulträger dieses Angebot führt“
Es ist auch künftig ein Raum für die SSA erforderlich.

spezifische Räume Primar

- S2.01 DaZ
Der derzeitige DaZ-Raum (Belegung mit max. 4 SuS) wird im SJ 22/23 ein Klassenzimmer. Eine Kombiutzung mit einem IF-Raum ist gemäss Schule kaum möglich.
Derzeit sind 12 Lektionen/ Woche in der Primarschule und 14 Lektionen/ Woche im Kindergarten vorhanden (DaZ Siebten separat). Die Tendenz des Bedarfs ist steigend. Daher sind künftig zwei Räume in der Grösse eines Gruppenraums (20m²) notwendig (gemäss Absprache mit SL am 21.10.21).
- S2.02 Jugendraum
Langfristig muss dieser Raum im Raumprogramm der Schule nicht berücksichtigt werden.
- S2.03 Medienraum
Ein Medienraum ist künftig nicht mehr erforderlich. Der bestehende Raum könnte z.B. für Werken genutzt werden.
- S2.04 SEB Esssaal / S2.05 SEB Hausaufgabenräume / Ruhe-Nischen / S2.06 SEB Spielzimmer / S2.07 SEB Lernschloss
Siehe Kapitel 6.3.4.

4 Sporthallen / Sportanlagen

- 4.12 Pausenplatz: Vorgabe Richtraumprogramm: „Fläche pro Schüler: 3 - 4m², mit Trinkbrunnen, mit offenen, gedeckten, geschützten Unterständen oder Pausenhalle (9m² pro Klassenzimmer)“
Die derzeitige Situation mit der die Schulanlage durchquerenden Strasse ist sicherheitstechnisch heikel / herausfordernd.
- 4.13 Allwetterplatz: Vorgabe Richtraumprogramm: „Allwetterplatz, mind. 30 x 20 m / Kombiplatz mit Weitsprung und Hochsprunganlagen (mobil) in Kombination mit Pausenplatz möglich, wo das Areal zu klein ist. Der Allwetterplatz soll in diesem Fall mit einem Sportbelag versehen werden.“
Eine Kombiutzung des Allwetterplatzes ist denkbar.

- 4.14 Rasenspielfeld: Vorgabe Richtraumprogramm: „*Rasenspielfeld: 45 x 90 m (mind. 30x60m)*“

Das bestehende Rasenspielfeld soll in seinen Abmessungen auch künftig möglichst erhalten bleiben.

- 4.16 Laufanlage: Vorgabe Richtraumprogramm: „*Die minimale Länge beträgt 100 m (80 m Laufbahn). Es sind mindestens 2 Laufbahnen von 1.22 m Breite vorzusehen. Rasenbahnen sind möglich, empfohlen wird jedoch ein Sportbelag.*“

Die bestehende Laufanlage soll in seiner Abmessung auch künftig erhalten bleiben.

spezifische Räume Sporthallen / Sportanlagen / Sportunterricht

- S4.01 Bühne: Die bestehende Bühne ist langfristig zu erhalten.
- S4.02 Weitsprung / S4.03 Kugelstossanlage: Sind langfristig zu erhalten.
- S4.04 Autoparkplätze / S4.05 Veloparkplätze
Diese sind gemäss Schule in genügender Anzahl, auch künftig, vorhanden.
- S4.06 Spielplatz: Das Spielplatzangebot ist optimierbar.
- S4.07 SEB Begegnungsstätte: Siehe Kapitel 6.3.4.
- Schwimmunterricht

*„Im Fachbereich Bewegung und Sport kann das Erreichen der Kompetenzen im Kompetenzbereich Bewegen im Wasser nur gewährleistet werden, **sofern die Infrastruktur einen regelmässigen Schwimmunterricht zulässt**. Dennoch sind die Sicherheitsaspekte beim Bewegen im Wasser bei sich bietenden Gelegenheiten zu thematisieren.“*

Auszug Lehrplan 21 mit kantonspezifischen Anpassungen (Quelle: sz.lehrplan.ch)

Um die Umsetzung der Anforderungen des Lehrplans sicherzustellen, sind mehr Schwimmlektionen (auch aufgrund der zunehmenden Klassenzahl) erforderlich. Da die Kapazitäten des bestehenden / externen Schwimmbads beschränkt sind (siehe Anhang 06), sind Alternativen zu prüfen.

6.3.4 SEB

In der Vision sind die räumlichen Anforderungen nicht abschliessend definiert. Deshalb wird folgendes der Schulraumplanung zu Grunde gelegt:

Der Umfang der Tagesstrukturen in umliegenden / ähnlichen Gemeinden wurde durch die Schulleitung im September 2021 versucht abzuklären. Die angefragten Gemeinden können jedoch keine Aussage über eine Betreuungsquote machen, da sie derzeit lediglich den zur Verfügung stehenden Raum nutzen und auch keine langfristigen Erfahrungen haben.

Aufgrund der intern erfolgten «Umfrage SEB» (siehe Kapitel 2.10.3) wurde eine «Belegung» des Mittagstischs erfragt. Diese Auswertung ist jedoch mit Vorsicht zu interpretieren. Komplette ungewiss ist, wie stark das Angebot von denjenigen genutzt wird, welche kein Feedback auf die Umfrage gegeben haben. Die Nachfrage ist auch abhängig vom zur Verfügung stehenden Angebot (Qualität und Quantität).

Die Betreuungsquote (prozentualer Anteil im Verhältnis der Gesamtschülerzahl inkl. SuS Kiga) wird wie folgt definiert / angenommen (gemäss Besprechung an Sitzung vom 19.10.2021):

Angebot	2031 (in 10 Jahren)	2036 (in 15 Jahren)
■ Mittagstisch (<u>minimal</u>)	15%	20%
■ Ausbaustufe	20%	25%
■ Tagesbetreuung (<u>maximal</u>)	25%	30%

Der Flächenbedarf wird wie folgt definiert (gemäss Besprechung an Sitzung vom 19.10.2021):

Flächenbedarf	Flächenbedarf
■ Mittagstisch (<u>minimal</u>) + Ausbaustufe	3 m ² / SuS
■ Tagesbetreuung (<u>maximal</u>)	4 m ² / SuS

Betreffend der Begegnungsstätte sind die Anforderungen dem Kapitel 2.10.6 zu entnehmen. Die konkrete Umsetzung ist projektspezifisch zu prüfen.

Die Bedarfsprognose wird auf Basis der aktuellen und der prognostizierten SuS-Zahl zu den Prognosezuständen extrapoliert. Diese Bedarfsprognose wird in der Defizitbetrachtung berücksichtigt.

	IST (2021)			in 10 Jahren							in 15 Jahren							
	Anzahl SuS (inkl. Kiga)	Betreuungsquote	Angebot für Anzahl SuS	Anzahl SuS (inkl. Kiga)	Betreuungsquote	Angebot für Anzahl SuS	notwendige Fläche / SuS	Anzahl Räume	Fläche / Raum	Fläche total	Anzahl SuS (inkl. Kiga)	Betreuungsquote	Angebot für Anzahl SuS	notwendige Fläche / SuS	Anzahl Räume	Fläche / Raum	Fläche total	
Mittagstisch (minimal)																		
S2.04	SEB Esssaal							2	2	70					2	2	90	184
S2.05	SEB Hausaufgabenräume / Ruhe-Nischen	377	0%	0	454	15%	68	0.5	1	34				0.5	1	46	46	
S2.06	SEB Spielzimmer		0%	0				0.5	1	34				0.5	1	46	46	
S2.07	SEB Lernschloss								1	75					1	75	120	
									1	45					1	45	45	
SEB Total										3				3			395	
Ausbaustufe																		
S2.04	SEB Esssaal		0%	0				2	2	90	182			2	2	110	230	
S2.05	SEB Hausaufgabenräume / Ruhe-Nischen	377	0%	0	454	20%	91	0.5	1	45	45			0.5	1	57	57	
S2.06	SEB Spielzimmer		0%	0				0.5	1	45	45			0.5	1	57	57	
S2.07	SEB Lernschloss								1	105	180				1	105	180	
									1	75	75				1	75	75	
SEB Total										3				3			524	
Tagesbetreuung (maximal)																		
S2.04	SEB Esssaal		0%	0				2	2	110	227			2	2	140	275	
S2.05	SEB Hausaufgabenräume / Ruhe-Nischen	377	0%	0	454	25%	114	1	1	114	114			1	1	138	138	
S2.06	SEB Spielzimmer		0%	0				1	1	114	114			1	1	138	138	
S2.07	SEB Lernschloss								1	105	105				1	105	105	
									1	75	75				1	75	75	
									2	45	45			2	45	45	45	
SEB Total										4				4			821	

Fazit

Der Flächenbedarf für die SEB beläuft sich zum Prognosehorizont 2031 (in 10 Jahren) auf 324m² (minimal) – 724m² (maximal) (Flächenbedarf HNF, ohne Erschliessungsfläche, Konstruktion, Lagerflächen, etc.).

Zum Prognosehorizont 2036 (in 15 Jahren) beläuft sich der Bedarf auf 395m² (minimal) – 821m² (maximal) (Flächenbedarf HNF, ohne Erschliessungsfläche, Konstruktion, Lagerflächen, etc.).

6.4 Ermittlung der räumlichen Defizite

Die detaillierte tabellarische Auflistung der einzelnen Defizite und Mängel kann den Tabellen im Anhang 05 entnommen werden.

	Klassen		räumliche Abweich. in [m ²] (Flächenbedarf HNF, ohne Erschliessungsfläche, Konstruktion, Lagerflächen, etc.)								
	Kiga	PS	Schule				Turnen / Sport	Kindergarten			
			Hauptflächen	zusätzliche Räume min. gegenüber heutigem Angebot (Psychomot., Logo, SEB)	zusätzliche Räume max.	weitere Flächen		Nebenflächen (Materialräume)	in [-]	Schule	Nuolen
IST 2021	6	16	-219	nicht vorhanden		-100	knapp i.O.	-72	29	-60	
2024	6	18	-352	Aufbauphase SEB	nicht verwendbar / sinnvoll / darstellbar	-100	Defizit TH + Schwimmen	-72	29	-60	
2031	7	19	-447	-324	-849	-100	Defizit TH + Schwimmen	-72	29	-60	
2036	7	20	-697	-395	-946	-150	Defizit TH + Schwimmen	-72	29	-60	
Erläuterungen / Bemerkungen			Klassenzimmer, Gruppenraum, Werkraum, etc. Grosser Mehrzwecksaal erforderlich (Umnutzung best. Räume)	Bedarf SEB (minimal)	Bedarf SEB (maximal), Psychomotoriktherapieraum & Logopädie	"Restflächen", Ausseeflächen, etc.	Materialräume Werken & Handarbeit	2 Turnhallen und Schwimmkapazitäten genügen künftig nicht mehr	Gruppenräume für Kindergärten fehlen auf Schulanlage Erschliessung kritisch, IF Kindergarten am falschen Ort	Umnutzung Wohnung zu Mehrzweckraum + Lehrerfläche notwendig	"Mehrzweckraum" + Lehrerbereich fehlt (Umsetzung im Bestand kaum möglich)

Handlungsbedarf: Grundsätzlich ist bereits heute ein Handlungsbedarf aufgrund der fehlenden Gruppenräume gegeben. Zudem ist derzeit kein SEB-Angebot vorhanden. Aufgrund von voraussichtlich zunehmenden Klassenzahlen nimmt das Defizit an Schulraum zu.

In Nutzungsdefiziten ausgedrückt sehen die fehlenden Kapazitäten wie folgt aus:

fehlend 2021	6 Gruppenräume	Bibliotheksfäche	SEB (nachfrageabhängig)
	1 Werkraum	1 Mehrzweck-/ Singsaal	Mat.-Räume Werken & Handarb.
zusätzlich fehlend 2024	3 Gruppenräume	Turnhallenkapazitäten	Schwimmkapazitäten
zusätzlich fehlend 2031	1 Klassenzimmer	1 Gruppenraum	
zusätzlich fehlend 2036	1 Klassenzimmer	1 Handarbeitszimmer inkl. Mat.	1 Werkraum inkl. Mat.

Nicht dargestellt: Kindergarten

Betreffend der Entwicklung des **Turnhallenbedarfs** ist die nebenstehende Darstellung mit den prognostizierten Klassenzahlen massgebend. Bereits mit 18 Klassen ist der Sportunterricht nicht mehr führbar mit den beiden zur Verfügung stehenden Turnhallen. Eine Reduktion der Fremdnutzung (z.B. Muki-Turnen; siehe Anhang 06) kann nur minim dazu beitragen, die Turnhallensituation zu entschärfen.

	Ø Kiga-Prognose	max. Kiga-Prognose	Ø PS-Kl. Prognose	max. PS-Kl. Prognose	Bedarf Turnhallen	IST Turnhallen	IST Schwimmen	Total Kapazitäten	Turnhallendefizit
SJ 21/22	6	6	16	16	2.2	2	0.2	2.2	0.0
SJ 22/23	6	6	18	18	2.4	2	0.2	2.2	-0.2
SJ 23/24	6	6	18	18	2.4	2	0.2	2.2	-0.2
SJ 24/25	6	7	18	19	2.6	2	0.2	2.2	-0.4

Fazit: Die bestehenden Turnhallenkapazitäten **genügen** dem Bedarf der Schule **nicht**.

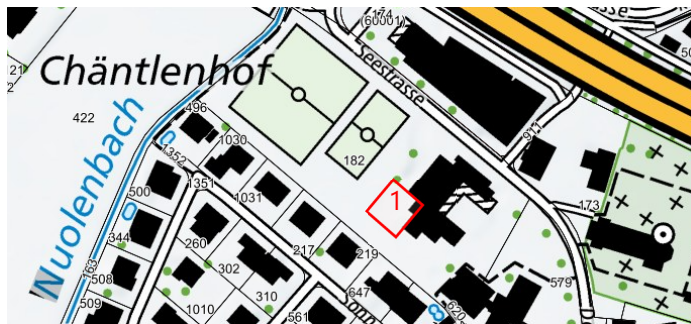
Schwimmunterricht

Die Schwimmkapazitäten (Anzahl Stunden) müssen ausgebaut werden, um den Schwimmunterricht gemäss Lehrplan zu erfüllen.

Fazit: Die Schwimmkapazitäten **müssen ausgebaut werden**.

7 Behebung der Defizite

7.1 Bestehende Projektidee



Auszug map.geo.sz.ch, nicht massstäblich (rot: bestehende Projektidee)

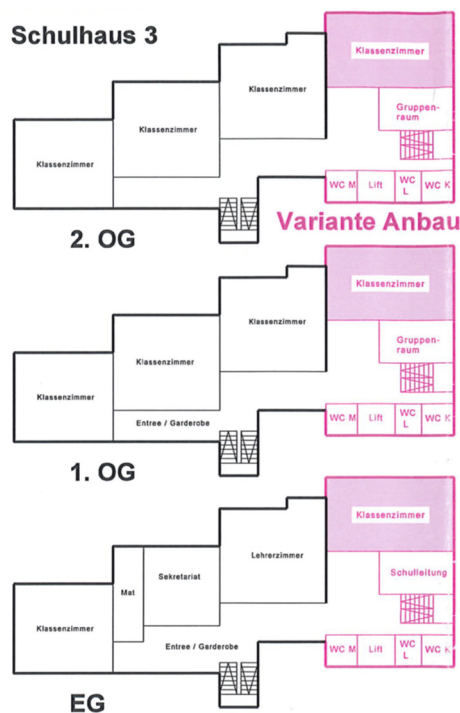
Der nachfolgend dargestellte „Projektansatz“ ist eine „Idee“, für welche bereits Überlegungen bestehen.

Dieser ist nicht abschliessend.

Mit dem „Masterplan Schulraumplanung“, datiert 18.09.03, wurde eine Erweiterung des Schulhaus 3 mittels Teilrückbau und Anbau in Richtung Allwetterspielplatz angedacht.

Dies beinhaltet folgendes ungefähres Raumprogramm:

Bezeichnung / Gebäude	Geschoss	Fläche [m ²]	Funktion IST	Funktion gemäss «Masterplan Schulraum» vom 03.10.01, rev. 18.09.03
Variante Anbau SH3	EG	ca. 80	2.01 Klassenzimmer	
Variante Anbau SH3	EG	ca. 20	2.16 Schulleitungsbüro	
Variante Anbau SH3	1.OG	ca. 80	2.01 Klassenzimmer	
Variante Anbau SH3	1.OG	ca. 20	2.02 Gruppenraum	
Variante Anbau SH3	2.OG	ca. 80	2.01 Klassenzimmer	
Variante Anbau SH3	2.OG	ca. 20	2.02 Gruppenraum	
Variante Anbau SH3	2.OG	-24	2.19 Fachraum: z.B. Schulsozialarbeit	im Bereich "Anbau" liegend



Auszug Masterplan Schulraumplanung, 18.09.03

Neben den zusätzlichen Klassenzimmern wurden Gruppenräume und ein Büro angedacht. Das Gebäude würde behindertengerecht erschlossen.

Neben den Sanitär-Räumen, welche neu erstellt werden müssten, entfällt auch das heutige Büro SSA, da dies im Perimeter liegt.

Die gesamten räumlichen Defizite können mit diesem Anbau nicht gedeckt werden. Deshalb sind „neue Ideen“ notwendig.

7.2 Neue Ideen

Die Prüfung von alternativen Lösungsansätzen zur Behebung der Defizite muss in der weiteren Planung angegangen werden. Die Lösungsansätze sollen einander gegenübergestellt werden. Unter anderem soll folgendes geprüft werden:

- Einbezug MZG Buchberg
- Ausbau ‚anderer Standort‘ (Einbezug Siebnen / Entlastung der Schulanlage)
- Teilrückbau und Neubau

7.3 Nächste Schritte

In einem nächsten Schritt ist zu prüfen, ob und wie die erforderlichen Schulräumlichkeiten realisiert werden können. Es sind verschiedene Varianten zu prüfen (inkl. Teilrückbau und Neubau anstelle Sanierung).

8 Schlussfolgerung / Nächste Schritte


8.1 Fazit

Der Raumbedarf richtet sich nach dem kantonalen Richtraumprogramm sowie den definierten Bedürfnissen.

Gemäss der „Ermittlung der räumlichen Defizite“ (Kapitel 6.4) sind auf den Schulanlagen verschiedene räumliche Abweichungen gegenüber dem Soll-Zustand vorhanden.

8.2 Handlungsbedarf


8.2.1 Kindergarten

 Bei den bestehenden Kindergärten auf der Schulanlage fehlen die Gruppenräume. Auch ist die Erschliessung (Lage) dieser Kindergärten suboptimal (kein direkter Bezug zu Aussenraum). Der Raum „IF Kindergarten“ ist derzeit nicht optimal situiert (in SH 1, nicht direkt bei den Kindergärten).


In Nuolen muss, zwecks Umsetzung des notwendigen Raumprogramms, die bestehende Wohnung zu einem Mehrzweckraum und zu Lehrerfläche umgenutzt werden. In Siebnen fehlt der „Mehrzweckraum“ und der Lehrerbereich. Eine Optimierung ist im Bestand aber kaum möglich.

Wenn mittel- bis langfristig Spitzenjahrgänge auf Stufe Kindergarten kommen, muss situativ / kurzfristig reagiert werden (Eröffnung 7. Kindergarten).


8.2.2 Primarschule

 Es fehlen die Gruppenräume zur Umsetzung der Anforderungen des Lehrplan 21. Mittelfristig fehlen auch Haupträume (Klassenzimmer, Werkzimmer).
Es ist zwar ein Mehrzwecksaal vorhanden, dieser ist aber in der Grösse ungenügend.


8.2.3 SEB

 Zur Abdeckung des „Minimalbedarfs“ braucht es Räume für die SEB. Der Ausbau der SEB und zusätzliche Therapieräume werden als „Maximalbedarf“ deklariert. Mit der Planung sind Möglichkeiten zur Erweiterung der SEB-Räumlichkeiten aufzuzeigen.

8.2.4 Turnhallen

 Die bestehenden Turnhallenkapazitäten genügen dem Bedarf der Schule nicht.

8.2.5 Schwimmunterricht

 Die Schwimmkapazitäten müssen ausgebaut werden.

8.3 Empfehlung

Die Bau- und Schüler- und Klassenprognose wurde im Detail bis 2031 ausgelegt. Diese Prognose kann aufgrund der Bauentwicklung mit einer bestmöglichen Sicherheit abgeschätzt werden. Im Vergleich: die Bauzonenplanung einer Gemeinde wird jeweils ebenfalls auf einen Planungshorizont von 10 – 15 Jahren ausgelegt.

Einen fundierten und verlässlichen Ausblick mit einem Planungshorizont von 20 – 30 Jahre ist nur schwer möglich und eher spekulativ. Es müssten übergeordnete Faktoren berücksichtigt werden, welche heute nicht abschätzbar sind.

Die heutige Prognose entspricht einer Momentaufnahme. Um frühzeitig auf Veränderungen hinwirken zu können, kann das einzige zweckmässige Mittel eine rollende Schulraumplanung sein, welche ca. alle 3-5 Jahre den Ist-Zustand mit den Planungszielen vergleicht (Bauentwicklung, Entwicklung der Schülerzahlen etc.) und Handlungsbedarf aufzeigt. Dies in einem ähnlichen Sinne wie die institutionalisierte Finanzplanung.

8.4 Nächste Schritte

In einem nächsten Schritt ist zu prüfen, ob und wie die erforderlichen Schulräumlichkeiten auf der Schulanlage realisiert werden können (Machbarkeitsstudie). Es sind verschiedene Varianten zu prüfen (inkl. Teilrückbau und Neubau anstelle Sanierung).

Anhang 01: Stichtag Einschulung

	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
freiwilliger KG	1.06.16 – 31.05.17	1.06.17 – 31.05.18	1.06.18 – 31.05.19	1.06.19 – 31.05.20
obligatorischer KG	1.08.15* – 31.05.16	1.06.16 – 31.05.17	1.06.17 – 31.05.18	1.06.18 – 31.05.19
1. Primarklasse	1.08.14 – 31.07.15	1.08.15* – 31.05.16	1.06.16 – 31.05.17	1.06.17 – 31.05.18
2. Primarklasse	1.08.13 – 31.07.14	1.08.14 – 31.07.15	1.08.15* – 31.05.16	1.06.16 – 31.05.17
3. Primarklasse	1.08.12 – 31.07.13	1.08.13 – 31.07.14	1.08.14 – 31.07.15	1.08.15* – 31.05.16
4. Primarklasse	1.08.11 – 31.07.12	1.08.12 – 31.07.13	1.08.13 – 31.07.14	1.08.14 – 31.07.15
5. Primarklasse	1.08.10 – 31.07.11	1.08.11 – 31.07.12	1.08.12 – 31.07.13	1.08.13 – 31.07.14
6. Primarklasse	1.08.09 – 31.07.10	1.08.10 – 31.07.11	1.08.11 – 31.07.12	1.08.12 – 31.07.13
1. Kl. Sek I	1.08.08 – 31.07.09	1.08.09 – 31.07.10	1.08.10 – 31.07.11	1.08.11 – 31.07.12
2. Kl. Sek I	1.08.07 – 31.07.08	1.08.08 – 31.07.09	1.08.09 – 31.07.10	1.08.10 – 31.07.11
3. Kl. Sek I	1.08.06 – 31.07.07	1.08.07 – 31.07.08	1.08.08 – 31.07.09	1.08.09 – 31.07.10

	2025/26	2026/27	2027/28	2028/29
freiwilliger KG	1.06.20 – 31.05.21	1.06.21 – 31.05.22	1.06.22 – 31.05.23	1.06.23 – 31.05.24
obligatorischer KG	1.06.19 – 31.05.20	1.06.20 – 31.05.21	1.06.21 – 31.05.22	1.06.22 – 31.05.23
1. Primarklasse	1.06.18 – 31.05.19	1.06.19 – 31.05.20	1.06.20 – 31.05.21	1.06.21 – 31.05.22
2. Primarklasse	1.06.17 – 31.05.18	1.06.18 – 31.05.19	1.06.19 – 31.05.20	1.06.20 – 31.05.21
3. Primarklasse	1.06.16 – 31.05.17	1.06.17 – 31.05.18	1.06.18 – 31.05.19	1.06.19 – 31.05.20
4. Primarklasse	1.08.15* – 31.05.16	1.06.16 – 31.05.17	1.06.17 – 31.05.18	1.06.18 – 31.05.19
5. Primarklasse	1.08.14 – 31.07.15	1.08.15* – 31.05.16	1.06.16 – 31.05.17	1.06.17 – 31.05.18
6. Primarklasse	1.08.13 – 31.07.14	1.08.14 – 31.07.15	1.08.15* – 31.05.16	1.06.16 – 31.05.17
1. Kl. Sek I	1.08.12 – 31.07.13	1.08.13 – 31.07.14	1.08.14 – 31.07.15	1.08.15* – 31.07.16
2. Kl. Sek I	1.08.11 – 31.07.12	1.08.12 – 31.07.13	1.08.13 – 31.07.14	1.08.14 – 31.07.15
3. Kl. Sek I	1.08.10 – 31.07.11	1.08.11 – 31.07.12	1.08.12 – 31.07.13	1.08.13 – 31.07.14

Einschulung gemäss Volksschulgesetz § 5 (VSG; SRSZ 611.210); gültig ab 01.01.2021:

¹ Kinder, die bis und mit 31. Mai das 5. Altersjahr vollenden, werden auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig.

² Vollendet das Kind bis 31. Juli das 5. Altersjahr, ist es zum Schuleintritt berechtigt. Vollendet das Kind das 5. Altersjahr nach dem 31. März, können die Erziehungsberechtigten es um ein Jahr in der Schulpflicht zu rückstellen. Sie haben ihren Entscheid um vorzeitigen Schuleintritt oder Rückstellung dem Schulrat bis 31. Januar schriftlich mitzuteilen.

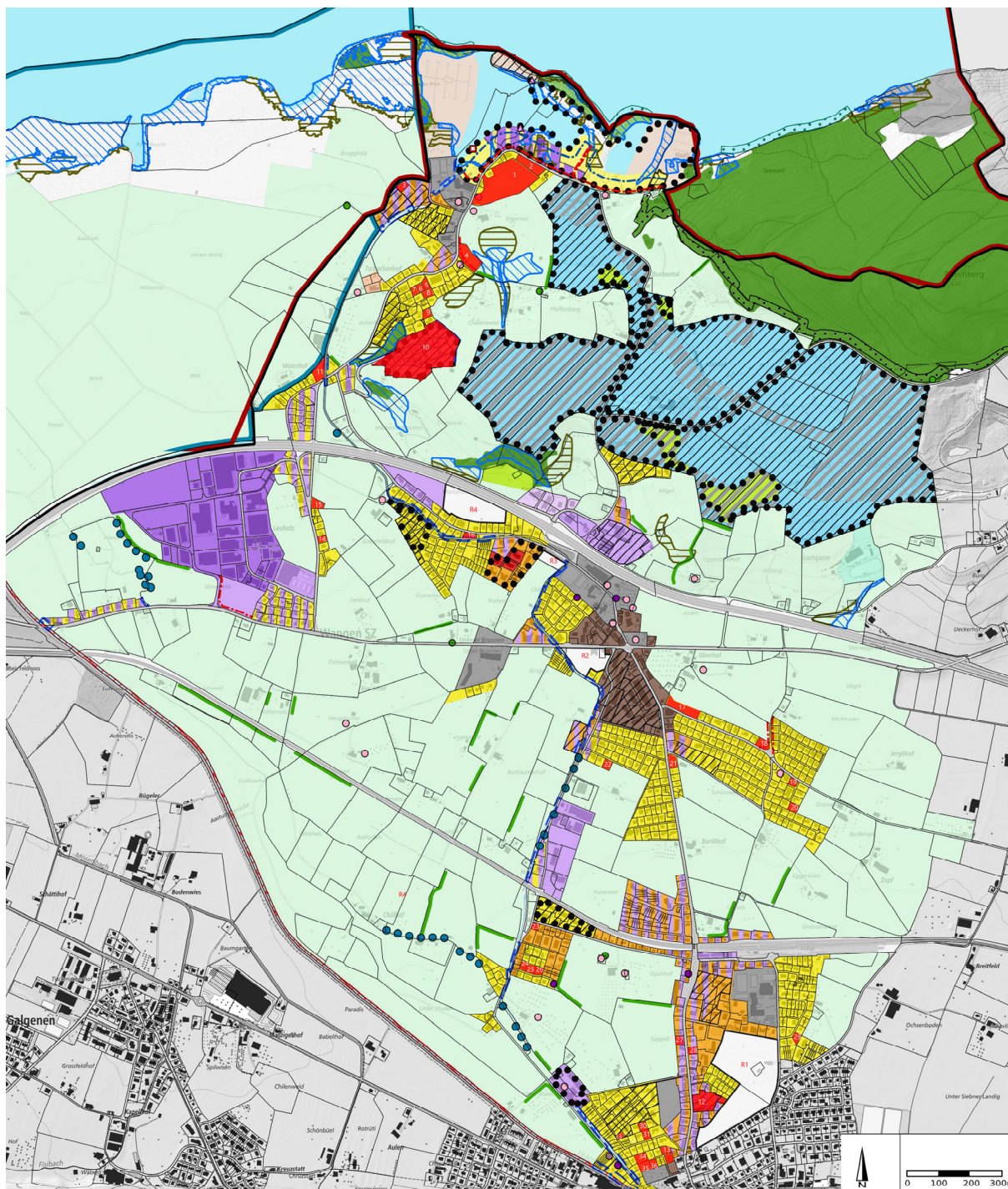
³ Der Schulrat kann in besonderen Fällen auf Gesuch der Erziehungsberechtigten einen früheren oder späteren Schuleintritt bewilligen. Sind Schulschwierigkeiten voraussehbar, kann er auf Antrag der Schulleitung den Eintritt in den Kindergarten oder in die Primarstufe jeweils um ein Jahr aufschieben.

* Übergangsjahr: Alter korrespondiert mit gesetzlichen Bestimmungen gültig bis 31.12.2020

Einschulung gemäss Volksschulgesetz §5 (VSG; SRSZ 611.210); gültig bis 31.12.2020

Quelle: Wegweiser zur Gesetzgebung der Volksschule, Schulpflichttabelle (Kap. 1.5.2)

Anhang 02: Baulückenplan



Baulückenplan (Basis: Zonenplan; ■ = Baulücken)

Anhang 03: Bauprognose

Nr.	Gebietsbezeichnung / Bonus	Bebauungsart	Parzellennummer	Zone	Fläche m ²	Ausnutzungsziffer		% Wohnen	Total Wohnfläche	Notwendige Geschossfläche / Wkg (m ²)	Anzahl Wohnungen	Verhältnis Gesamtzahl Wohnungen zu mehrstöckiger Bebauung	Einwohner / Wohnung	Anzahl Einwohner	Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg. MINIMUM	Kinderzahl/Wohnung u. Jahrg. MAXIMUM
1	mit erhöhten Anford.	GP	377	W2	16'057	0.60	mit erhöhten Anford.	100%	9'634	120	80		2.08	166	0.017	0.021
2			373	W2	2'340	0.45		100%	1'053	120	9		2.08	19	0.017	0.021
3			1069	WG3	821	0.75										
4	GP-Zuschlag 10%	GP	1603	W2	3'470	0.45	kein GP-Zuschlag gemäss BV	100%	1'562	120	13		2.08	27	0.017	0.021
5			1724	W2	686	0.45		100%	309	120	3		2.08	6	0.017	0.021
6			1723	W2	588	0.45		100%	265	120	2		2.08	4	0.017	0.021
7			1722	W2	588	0.45		100%	265	120	2		2.08	4	0.017	0.021
8			356	W2	809	0.45		100%	364	120	3		2.08	6	0.017	0.021
9			18	W2	1'019	0.45		100%	459	120	4		2.08	8	0.017	0.021
10	GP Rivarama GP-Zuschlag 10%				ca. 28'200	0.45		100%	12'690	120	106	33	2.08	69	0.009	0.017
11			308	W2	1'908	0.45		75%	644	120	5		2.08	10	0.017	0.021
12	GP Birkenweg				ca. 4'890	0.65		100%	3'179	120	26	ca. 30	2.08	54	0.009	0.017
13			1024	W2	731	0.45		100%	329	120	3		2.08	6	0.017	0.021
14			1062	W2	630	0.45		100%	284	120	2		2.08	4	0.017	0.021
15			329	W2	1'162	0.45		100%	523	120	4		2.08	8	0.017	0.021
16			819	W2	720	0.45		100%	324	120	3		2.08	6	0.017	0.021
17			506	W2	3'010	0.45		100%	1'355	120	11		2.08	23	0.017	0.021
18			1730	W2	1'118	0.45		100%	503	120	4		2.08	8	0.017	0.021
19			1594	W2	581	0.45		100%	261	120	2		2.08	4	0.017	0.021
20			1587	W2	746	0.45		100%	336	120	3		2.08	6	0.017	0.021
21			1362	W2	1'107	0.45		100%	498	120	4		2.08	8	0.017	0.021
22			1568	W2	770	0.45										
23			591	W2	504	0.45		100%	227	120	2		2.08	4	0.017	0.021
24			751	W2	1'028	0.45		100%	463	120	4		2.08	8	0.017	0.021
25			1078	W2	591	0.45		100%	266	120	2		2.08	4	0.017	0.021
26			1433	W2	759	0.45		100%	342	120	3		2.08	6	0.017	0.021
27			70	WG3	817	0.75		70%	429	120	4		2.08	8	0.017	0.021
28			617	WG3	599	0.75		70%	314	120	3		2.08	6	0.017	0.021
29			1410	W2	635	0.45		100%	286	120	2		2.08	4	0.017	0.021
30			1015	W2	699	0.45										
31			847	W2	701	0.45		100%	315	120	3		2.08	6	0.017	0.021
32			849	W2	701	0.45		100%	315	120	3		2.08	6	0.017	0.021
33			1546	W2	721	0.45		100%	324	120	3		2.08	6	0.017	0.021
Reservezone 1			54, 1645	R	31'671											
Reservezone 2			164, 165, 722	R	16'793	0.65		80%	8'732	120	73		2.08	152	0.017	0.021
Reservezone 3			422	R	1'095	0.65			569	120	5		2.08	10	0.017	0.021
Reservezone 4			415	R	2'562			100%	0	120	-		2.08	0	0.017	0.021
					14'535	0.60		50%	4'361	120	36		2.08	75	0.017	0.021

Total Wangen

432

747

Nachverdichtung Wangen

pro Jahr

1

2.08 10 0.017 0.021

Annahme: Nachverdichtung nimmt zu

2

2.08 21 0.017 0.021

5

2.08 52 0.017 0.021

5

2.08 104 0.017 0.021

Total inkl.

Nachverdichtung

Total kumuliert inkl.

Nachverdichtung

Bevölkerungsprognose aufgrund Bauprognose

2021
Anzahl Einwohner IST 5319
Ø Einwohnerzunahme / Jahr: 59 Einw./Jahr
Ø letzte 10 Jahre

Anhang 04: Schüler- und Klassenprognose

INPUTGRÖSSEN		Prognose:	Schule Wangen SZ	Datum:	20.10.2021			
max. Klassengrösse								
Kiga	20	nur für Berechnung massgebend						
PS	22	nur für Berechnung massgebend						
Veränderung Altersstruktur								
Heute in Prozent	IST	13.9%						
in 10 Jahren in [%]								
min	-0.4%	absolut	-2.9%					
Annahme	0.4%	absolut	2.9%					
max	0.8%	absolut	5.8%					
in 15 Jahren								
min	-0.4%	absolut	-2.9%					
Annahme	0.5%	absolut	3.6%					
max	1.1%	absolut	7.9%					
Prognose (in 10 Jahren)								
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	min. 49.8	mittel	53.1	max.	55.0			
aus Veränderung Altersstruktur	-1.4	1.5	3.2					
aus Bauprognose	3.5	4.2	4.8					
aus Verdichtung								
Total Kinder / Jahrgang	51.9	58.8	63.0					
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	2.1	5.7	8.0					
Prognose (in 15 Jahren)								
IST durchschn. Kinderzahlen je Schuljahrgang	min. 49.8	mittel	53.1	max.	55.0			
aus Veränderung Altersstruktur	-1.4	1.9	4.4					
aus Bauprognose	4.6	5.3	6.0					
aus Verdichtung								
Total Kinder / Jahrgang	53.0	60.3	65.4					
Zunahme Total (aus heutiger Sicht)	3.2	7.2	10.4					
Wangen SZ								
Kinderzahl IST:								
		aktuelles Schuljahr:						
05/06	45	IST PS	21/22					
06/07	52							
07/08	41							
08/09	51							
09/10	32							
10/11	50							
11/12	51							
12/13	54							
13/14	46							
14/15	44							
15/16	70	IST Kiga						
16/17	46							
17/18	54					ø alle Jg.	49.8	
18/19	50					ø 05/06-12/13	46.0	
19/20	61					ø 13/14-20/21	53.1	
20/21	55	ø 17/18-20/21	55.0					
Fremdschulungsanteil								
Kiga	min. 5.0%	mittel	6.5%	max.	8.0%			
PS	5.0%	6.5%	8.0%					
Reptetenten und Rückstellungen								
Rückstellungen Kindergarten	min. 5.0%	mittel	7.5%	max.	10.0%			
Repetenten Kindergarten	0.5%	1.0%	1.5%					
Repetenten Primarschule	0.5%	1.0%	1.5%					
HarmoS								
Durchschnittlicher Einfluss je SJG	min. 0.025	mittel	0.038	max.	0.050			

Berechnung der Klassenzahlen

Zusammenfassung

Zusammenstellung Kindergarten												
Schuljahr							Total			Min. Kiga	Max. Kiga	
IST 21/22							6			6	6	Vergleich Prognose Schule gem. Angabe Sitzung vom 31.08.21 6
in 1 Jahr							6			5	6	
in 2 Jahren							6			5	6	
in 3 Jahren							6			5	7	
in 4 Jahren							6			5	7	
in 5 Jahren							6			5	7	
in 6 Jahren							6			5	7	
in 7 Jahren							6			5	7	
in 8 Jahren							6			5	7	
in 9 Jahren							6			5	7	
in 10 Jahren							6			5	7	
in 15 Jahren							6			5	7	

Zusammenstellung Primarschule (ohne Ausgleichszimmer)												
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassen	Ausgleichszimmer	Gesamttotal "Klassenzi." ø	Min. Klassen	Max. Klassen	
IST 21/22	3	2	3	3	3	2	16	0	16	14	16	Vergleich Prognose Schule gem. Angabe Sitzung vom 31.08.21 16
in 1 Jahr	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	18	
in 2 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	18	
in 3 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 4 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 5 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 6 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 7 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 8 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 9 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 10 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	19	
in 15 Jahren	3	3	3	3	3	3	18	0	18	15	20	

Berechnung der Schülerzahlen

Zusammenfassung

Zusammenstellung Kindergarten								
Schuljahr	1. Kiga	2. Kiga				Total ø	Min. Kiga	Max. Kiga
IST 21/22	49	57				106	101	111
in 1 Jahr	55	47				102	97	106
in 2 Jahren	52	52				104	100	107
in 3 Jahren	63	49				112	107	116
in 4 Jahren	57	60				117	111	123
in 5 Jahren	56	54				110	99	118
in 6 Jahren	56	53				109	95	120
in 7 Jahren	57	54				111	95	121
in 8 Jahren	58	54				112	96	123
in 9 Jahren	58	55				113	96	125
in 10 Jahren	59	55				114	96	126
in 15 Jahren	60	57				117	98	131

Zusammenstellung Primarschule										
Schuljahr	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	Total Regelklassenschüler ø	Min. Schüler Regelkl.	Max. Schüler Regelkl.	Schülerprognose Kiga+PS
IST 21/22	43	46	52	50	49	32	272	264	280	378
in 1 Jahr	68	44	46	53	51	50	312	301	322	414
in 2 Jahren	48	68	44	47	54	52	313	298	325	417
in 3 Jahren	52	48	69	45	47	54	315	298	329	427
in 4 Jahren	50	53	49	69	46	47	314	294	328	431
in 5 Jahren	60	50	53	49	70	47	329	308	348	439
in 6 Jahren	55	61	51	54	50	71	342	319	358	451
in 7 Jahren	54	56	61	51	54	50	326	300	343	437
in 8 Jahren	54	54	56	62	51	55	332	302	354	444
in 9 Jahren	55	55	55	57	63	52	337	298	361	450
in 10 Jahren	55	55	55	55	57	63	340	297	372	454
in 15 Jahren	57	57	57	57	57	57	342	288	378	459

- Prognose aufgrund effektiver Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Prognose aufgrund durchschnittlicher Kinderzahlen zzgl. Bauprognose
- Langfristige Prognose aufgrund Bauprognose (grössere Unsicherheiten)

Berechnung der Klassenzahlen für die Schulraumplanung

Verarbeitung / Detail

1. KiGa																			
Schuljahr	Jahrgang	min.	Kinderzahl IST	max.	min.	Zuschlag Prognose	max.	max.	abzüglich Fremd- geschulte	min.	min.	Rück- stellungen	max.	min.	HarmoS	max.	min.	Total Schüler	max.
IST	21/22	16/17	46		0.0	0.0	0.0	-4	-3	-2	2	3	5	2	3	4	46	49	52
	in 1 Jahr	17/18	54		0.2	0.6	0.8	-4	-4	-3	3	4	5				53	55	57
	in 2 Jahren	18/19	50		0.4	1.1	1.6	-4	-3	-3	3	4	5				49	52	54
	in 3 Jahren	19/20	61		0.6	1.7	2.4	-5	-4	-3	3	5	6				60	63	66
	in 4 Jahren	20/21	55		0.8	2.3	3.2	-5	-4	-3	3	4	6				54	57	61
	in 5 Jahren		50	53	55	1.0	2.8	4.0	-5	-4	-3	2	4	6			48	56	61
	in 6 Jahren		50	53	55	1.2	3.4	4.8	-5	-4	-3	2	4	6			49	56	62
	in 7 Jahren		50	53	55	1.4	4.0	5.6	-5	-4	-3	2	4	6			49	57	63
	in 8 Jahren		50	53	55	1.7	4.5	6.4	-5	-4	-3	2	4	6			49	58	64
	in 9 Jahren		50	53	55	1.9	5.1	7.2	-5	-4	-3	2	4	6			49	58	65
	in 10 Jahren		50	53	55	2.1	5.7	8.0	-5	-4	-3	2	4	6			49	59	65
	in 15 Jahren		50	53	55	3.2	7.2	10.4	-5	-4	-3	2	4	6			50	60	68

2. KiGa																			
Schuljahr	Jahrgang	min.	Kinderzahl IST	max.	min.	Zuschlag Prognose	max.	max.	abzüglich Fremd- geschulte	min.	min.	Repetit- en	max.	min.	HarmoS	max.	min.	Total Schüler	max.
IST	21/22	15/16	70		0.0	0.0	0.0	-6	-5	-4	0	0	1	1	2	2	55	57	59
	in 1 Jahr	16/17	46		0.2	0.6	0.8	-4	-3	-2	0	1	1	2	3	4	44	47	49
	in 2 Jahren	17/18	54		0.4	1.1	1.6	-4	-4	-3	0	0	1				51	52	53
	in 3 Jahren	18/19	50		0.6	1.7	2.4	-4	-3	-3	0	1	1				47	49	50
	in 4 Jahren	19/20	61		0.8	2.3	3.2	-5	-4	-3	0	1	1				57	60	62
	in 5 Jahren	20/21	55		1.0	2.8	4.0	-5	-4	-3	0	1	1				51	54	57
	in 6 Jahren		50	53	55	1.2	3.4	4.8	-5	-4	-3	0	1	1			46	53	58
	in 7 Jahren		50	53	55	1.4	4.0	5.6	-5	-4	-3	0	1	1			46	54	58
	in 8 Jahren		50	53	55	1.7	4.5	6.4	-5	-4	-3	0	1	1			47	54	59
	in 9 Jahren		50	53	55	1.9	5.1	7.2	-5	-4	-3	0	1	1			47	55	60
	in 10 Jahren		50	53	55	2.1	5.7	8.0	-5	-4	-3	0	1	1			47	55	61
	in 15 Jahren		50	53	55	3.2	7.2	10.4	-5	-4	-3	0	1	1			48	57	63

1.+2. KiGa		theo retsch						manuelle Anpassung				gerechnet				SuS/ Klasse		α Klassengösse
Schuljahr	Jahrgang	min.	Total Schüler	max.	min.	Anzahl Klassen	max.	min.	Anzahl Klassen	max.	min.	Anzahl Klassen	max.	min.	SuS/ Klasse	max.		
IST	21/22	14/15	44	101	106	111	6	6	6			6	6	6	16.8	17.7	18.5	
	in 1 Jahr	15/16	70	97	102	106	5	6	6			5	6	6	19.4	17.0	17.7	
	in 2 Jahren	16/17	46	100	104	107	5	6	6			5	6	6	20.0	17.3	17.8	
	in 3 Jahren	17/18	54	107	112	116	6	6	6	-1	1	5	6	7	21.4	18.7	16.6	
	in 4 Jahren	18/19	50	111	117	123	6	6	7	-1		5	6	7	22.2	19.5	17.6	
	in 5 Jahren	19/20	61	99	110	118	5	6	6		1	5	6	7	19.8	18.3	16.9	
	in 6 Jahren	20/21	55	95	109	120	5	6	6		1	5	6	7	19.0	18.2	17.1	
	in 7 Jahren		50	95	111	121	5	6	7			5	6	7	19.0	18.5	17.3	
	in 8 Jahren		50	96	112	123	5	6	7			5	6	7	19.2	18.7	17.6	
	in 9 Jahren		50	96	113	125	5	6	7			5	6	7	19.2	18.8	17.9	
	in 10 Jahren		50	96	114	126	5	6	7			5	6	7	19.2	19.0	18.0	
	in 15 Jahren		50	98	117	131	5	6	7			5	6	7	19.6	19.5	18.7	

1. Primar		theo retsch						manuelle Anpassung				gerechnet				SuS/ Klasse		α Klassengösse	
Schuljahr	Jahrgang	min.	Kinderzahl IST	max.	min.	Zuschlag Prognose	max.	max.	abzüglich Fremd- geschulte	min.	min.	Repetit- en	max.	min.	HarmoS	max.	min.		Total Schüler
IST	21/22	14/15	44	41	43	45	2	2	2.5			2	3	3	20.5	14.3	15.0		
	in 1 Jahr	15/16	70	66	68	70	3	3.5	3.5	-0.5	-1	3	3	3	22.0	22.7	23.3		
	in 2 Jahren	16/17	46	45	48	50	2.5	2.5	2.5			2	3	3	22.5	16.0	16.7		
	in 3 Jahren	17/18	54	50	52	54	2.5	2.5	2.5	0.5		3	3	3	16.7	17.3	18.0		
	in 4 Jahren	18/19	50	47	50	51	2.5	2.5	2.5	0.5		3	3	3	15.7	16.7	17.0		
	in 5 Jahren	19/20	61	57	60	63	3	3	3			3	3	3	19.0	20.0	21.0		
	in 6 Jahren	20/21	55	52	55	58	2.5	3	3	0.5		3	3	3	17.3	18.3	19.3		
	in 7 Jahren		50	46	54	58	2.5	2.5	3	0.5		3	3	3	15.3	18.0	19.3		
	in 8 Jahren		50	47	54	59	2.5	2.5	3	0.5		3	3	3	15.7	18.0	19.7		
	in 9 Jahren		50	47	55	60	2.5	3	3	0.5		3	3	3	15.7	18.3	20.0		
	in 10 Jahren		50	47	55	61	2.5	3	3	0.5		3	3	3	15.7	18.3	20.3		
	in 15 Jahren		50	48	57	63	2.5	3	3	0.5		3	3	3	16.0	19.0	21.0		

Legende:	x Überschuss i.o.	 nicht betrachtet / keine Auswertung	weitere Flächen: nicht verwendbar / sinnvoll
	x Defizit	 Definition an Sitzungen vom 20.09.21 + 19.10.21	Nebenflächen: Materialräume zusätzliche Räume: gegenüber heutigem Angebot

IST				Betrachtung			räumliche Abweich. in [m²]						Kommentar / Mängel / Defizit				
SH	Nuolen	KiGa Sietzen	Total Räume	Σ Raum- fläche [m²] 2021	a Raum- fläche [m²] 2021	Σ Raum- fläche [m²] (→+10%)	Schule				Turnen / Sport	Kindergarten					
			2021	2021	2021		Haupt- flächen	zusätzliche Räume min.	zusätzliche Räume max.	weitere Flächen	Neben- flächen	in []		Schule	Nuolen	Sietzen	
z	z	z	z	z	z	z											
2	2	7	582.6	632	1	103	3							62		Nuolen: 1Raum (tendenzell) nicht für KiGa, jedoch für 1 Zyklus möglich Gruppenräume für Kindergärten fehlen auf Schulanlage	
1	1	2	45.6	22.8	-3	-74	-1							-72			
1			543.0	543.0	-57	443										Aussenraum für Kindergärten auf Schulanlage nicht separat und erschwert zugänglich	
1	1		507.0	253.5	57	179							Erschliessung gkntech	i.o.	i.o.		
			89.0	89.0	-2	-31	49							fälscher Ort	-40	-40	"Mehrzweckraum" fehlt bei peripheren Standorten F-Raum auf Schulanlage (89m²) sollte bei Kindergärten (1 Zyklus) sein
1	1	1	80.0	80.0	1	80	80								80		Wohnung nicht verwendbar, da in UG
		1	30.0	30.0	1	30	30										
		8	1439	747	2	144	0	i.o.							-62		Hauptflächen: 3 Räume als Gruppenräume vorsehen Nuolen: 1Raum für Primarschule (1 Zyklus) in Nuolen vorsehen (Möglich)
					-6	-160	-20	-120									
		4	237.6	59.4	138	34											
		2	113.8	719	-6	-3											
					-2	-50	-25				-50						
		1	80.1	80.1	-1	-70	5	-75									
					-2	-50	-25				-50						
		1	59.2	59.2		-76		-76									IST 22.09.21 419 Medien
		2	166.3	73.2	1	6	-67	-67									IST: SH 1: 82m²/ SH 2: 64m² -> Total: 146m² SOUL: 16m²
			95.5		-14												Schulanlage Total IST: 97m² Für externe Kindergärten ebenfalls erforderlich (IST Nuolen: 6m²)
1			89.5		-21			-3						-11	-20		
		1	27.0	27.0		-7	-7			-7							
					-1	-16	-16	-16									
		1	24.4	24.4	8	8			8								
		1	11.7	11.7		-5	-5			-5							
		1	92.4	92.4	72	72	72										in Zwischuanlage
		1	40.0	40.0	1	40	40			40							Der bestehende Raum könnte z.B. für Werken genutzt werden.
		1	618	618	1	62	62	62									nicht vorhanden
		2	692.4	346.2	-0.01	-102						knappp i.o.					Die Abmessungen der Turnhallen entsprechen nicht vollumfänglich den Vorgaben.
			3400.0		2280			2280									Die Nebenmöglichkeiten entsprechen nicht vollumfänglich den Vorgaben.
		1	1110.0		710			710									ca. 170m² bei SH 1 ca. 2230m² bei SH 2/SH3
		1	3360.0	3360.0				i.o.									
		1	708.0	708.0				i.o.									
		1	150.0	150.0				i.o.									
		1	195.0	195.0				i.o.									
		1	322.0	322.0				i.o.									
		2	716.0	358.0				i.o.									
		2	256.2	128.1				i.o.									
		2	686.0	343.0				i.o.									Spielplätze könnten optimiert werden (Ausstattung / Umfang)
		2	686.0	343.0													
			extern vorhanden									knappp i.o.					
7	4	62			-219					-100	knappp i.o.	-72	29	-60			

IST 2021

Vorgaben: 7 Kindergartenanzahl = 6-7
20 Primarschulklassenanzahl = 18-20
342 Schülerzahl Schulanlage PS (exkl. Kiga)

RRP: Richtprogramm Kanton Schwyz

Funktion	Kantonales Richtprogramm	andere Vorgabe	Bedingungen	SOLL			IST								
				Message/ Einheiten	5 Raumfläche [m2]	9 Raumfläche [m2]	Schulhaus 1	Schulhaus 2 A	Schulhaus 2 B	Schulhaus 3	MZG Buechberg				
				in 5 Jahren	in 5 Jahren	in 5 Jahren	2021	2021	2021	2021					
1 Kindergarten				7											
1.01 Gedeckter Vorplatz mit Eingang / Windfang			nicht relevant												
1.02 Hauptraum mit Wandbrunnen	80 m2		1x pro Kiga	7	560	80		3							
1.03 Gruppen/ Mehrzweckraum	24 m2		1x pro Kiga; bei Doppelkiga: 1x 36m2	5	120	24									
1.04 Materialraum			nicht relevant												
1.05 Garderobe			nicht relevant												
1.06 Putzraum mit Ausguss			nicht relevant												
1.07 Toilettenanlage			nicht relevant												
1.08 Aussengeräterraum			nicht relevant												
1.10 Wiese / Rasenplatz	100 m2		pro Kiga; Bei Doppelkindergarten bis 150 m2		700	100									
1.11 Trockenplatz	75 m2		Bei Doppelkindergarten zweifach		525	75									
1.12 Sand- / Kiesanlage			nicht relevant												
1.13 Garten / Pflanzenbeet			nicht relevant												
S1 spezifische Räume Kiga															
S1.01 IF Kindergarten		40 m2	1 Raum à 40m2 je Standort	3	120	40	1								
S1.02 Fremdvermietet Kiga			Soll = 0	0											
S1.03 Kinderspielgruppe			Soll = 0	0								1			
2 Primarstufe				20											
2.01 Klassenzimmer	75 m2		1x pro Klasse	10	1500	75	5	5	2	6					
2.02 Gruppenraum	20 m2		1 Gruppenraum pro 2 Klassenzimmer	20	200	20									
2.03 Psychomotoriktherapieraum	75 m2		Vorgabe Richtprogramm: "Sofort der Schulträger dieses Angebot führt; bei Grossanlagen ab 12 Klassen" Langfristig Soll = 1	1	75	75									
2.04 Logopädie	25 m2		Sofort der Schulträger dieses Angebot führt; bei Schulanlagen ab 9 Klassen, Langfristig Soll = 2	2	50	25									
2.05 Sonderpädagogische Angebote (IF)	25 m2		Pro 4 PS-Klassen 1 IF-Raum (gemäß Absprache mit SL am 21.10.21)	5	125	25	1	1	1	1					
2.06 Handarbeit	75 m2		1 Raum bis 9 Klassen; Raum für textiles Gestalten, Platzangebot Schüler: bis 14 Pl.	3	225	75									
2.07 Materialraum Handarbeit	25 m2		Pro Handarbeitszimmer, inkl. Vorbereitung	3	75	25									
2.08 Werkraum	75 m2		1 Raum bis 9 Klassen; Raum für technisches Gestalten und für Nassarbeiten ausstaten, Platzangebot Schüler: bis 14 Pl.	3	225	75		1							
2.09 Materialraum zum Werken	25 m2		Pro Werkraum, inkl. Vorbereitung, evtl. ergänzt mit Brennraum	3	75	25									
2.10 Bibliothek / Mediothek	95 m2		Für Kleinbibliotheken in Schulen bis 3 Klassen. Ab 4 Klassen Grundfläche eines Klassenzimmers, bei mehr als 2000 Medieneinheiten pro 1000 Medien weitere 30 m2, daher 75m2+2x30m2 (ca.) = 135m2	1	135	135			1						
2.11 Mehrzweck-/ Singsaal	140 m2		Pro 12 Klassen (90m2); Pro 24 Klassen (140m2); näher bei 24 Klassen, daher: 140m2	1	140	140	1		1						
2.12 Musikmaterialraum			nicht relevant												
2.13 Aufenthaltsraum / Mittagsraum	75 m2		Anforderungen siehe SEB, siehe S02.07#	0											
2.14 Lehrpersonen - Aufenthalts mit Garderobe	5 m2		Pro Klassen, mit kleinem Office (auch für Kindergärten)		135		1	1			1				
2.15 Arbeitsplätze Lehrpersonen	5 m2		Pro Klasse (auch für Kindergärten)		135		1			1					
2.16 Schulleitungsbüro	34 m2		16-18m2 für SL sowie 13-16m2 für Schulsekretariat	1	34	34				1					
2.17 Schulleitung Stv./ Teamleiter	6 m2		13-16m2, bei Bedarf, notwendig	1	16	16									
2.18 Schulsekretariat			13-16m2, bei Bedarf, wird in 2.16 aufgeführt	0											
2.19 Fachraum: z.B. Schulsozialarbeit	6 m2		13-16m2, bei Bedarf, sofern der Schulträger dieses Angebot führt	1	16	16					1				
2.20 Besprechungsraum	20 m2		Bei grossen Schulanlagen	1	20	20					1				
2.21 Archiv-/ Material-/Lagerraum			nicht relevant												
2.22 Toilettenanlage Primar			nicht relevant												
2.23 Büro Hauswart			nicht relevant												
2.24 Reinigungsgeräte, -mittel, Innenräume			nicht relevant												
2.25 Werkstatt, Hausart			nicht relevant												
S2 spezifische Räume Primar															
S2.01 DaZ		20 m2	2 Räume erforderlich (gemäß Absprache mit SL am 21.10.21)	2	40	20	1								
S2.02 Jugendraum			Soll = 0	0								1			
S2.03 Medienraum			Soll = 0	0						1					
S2.04 SEB Esssaal				1											
S2.05 SEB Hausaufgabenräume / Ruhe-Nischen				1											
S2.06 SEB Spielzimmer			Bedarf an Sitzung vom 19.10.2021 definiert / siehe Bericht	1											
S2.07 SEB Lernschloss				1											
3 Sekundar			nicht relevant												
4 Sporthallen / Sportanlagen				2.72	448						1	1			
4.01 Einfachhalle (EH)	448 m2			0											
4.01 Doppelhalle (DH)	916 m2		Annahme: 1 TH pro 14 Kiga- und 9 PS-Klassen, Entlastung Schwimmen (0.2TH)	0											
4.01 Doppelhalle (DH)	934 m2			0											
4.01 Dreifachhalle (3FH)	972 m2			0											
4.02 Eingangsraum			nicht relevant												
4.03 Umkleieräume			nicht relevant												
4.04 Duschaum			nicht relevant												
4.05 Lehrgarderobe			nicht relevant												
4.06 Turn-Geräteräume			nicht relevant												
4.07 Toiletten			nicht relevant												
4.08 Büro Hallenwart			nicht relevant												
4.09 Reinigungsgeräteraum			nicht relevant												
4.10 Zusatzsporträume Fitness- und Krafttrainingsraum			nicht relevant												
4.11 Lager- und Haustechnikraum			nicht relevant												
4.12 Pausenplatz	mind. 400 m2		Fläche pro Schüler: 3 - 4 m2, mit Trinkbrunnen, mit offenen, gedeckten, geschützten Unterständen oder Pausenhalle (9 m2 pro Klassenzimmer)		1368		1	1							
4.13 Allwetterplatz	mind. 600 m2		Allwetterplatz, mind. 30 x 20 m / Kombiplatz mit Weitsprung und Hochsprunganlagen (mobil) in Kombination mit Pausenplatz möglich, wo das Areal zu klein ist. Der Allwetterplatz soll in diesem Fall mit einem Sportbelag versehen werden.	1	600			1							
4.14 Rasenspielfeld	ca. 3360 m2		Rasenspielfeld: 45 x 90 m (mind. 30 x 60 m); Soll = ist in seinen bestehenden Abmessungen möglichst zu belassen.	1	3360			1							
4.15 Geräte-/Sprung- und evtl. Stossanlage (siehe S4.02+S4.03)			nicht relevant												
4.16 Laufanlage	708 m2		Die minimale Länge beträgt 100 m (80 m Laufbahn). Es sind mindestens 2 Laufbahnen von 1.22 m Breite vorzusehen. Rasenbahnen sind möglich, empfohlen wird jedoch ein Sportbelag Soll = ist in seinen bestehenden Abmessungen möglichst zu belassen.	1	708			1							
4.17 Kleingeräteplatz (Spielgarten)			nicht relevant												
4.18 Geräteum aussen			nicht relevant												
S4 spezifische Räume Sporthallen															
S4.01 Bühne	50 m2		IST = Soll	1								1			
S4.02 Weitsprung	96 m2		IST = Soll	1				1							
S4.03 Kugelstossanlage	322 m2		IST = Soll	1				1							
S4.04 Autoparkplätze	76 m2		IST = Soll	2				1	1						
S4.05 Veloparkplätze	256 m2		IST = Soll	2				1	1						
S4.06 Spielplatz	686 m2		IST = Soll	2				1	1						
S4.07 SEB Begegnungsstätte			zu definieren bei Umsetzung konkreter Planung (Abhängig von Planung)	1				1	1						
Schwimmunterricht															
				genügende Anzahl Lektionen											
				93							16	21	6	12	7

Anhang 06: Turnhallenbelegung

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Auslastung	Kfz	PS	Frei	SEB	Keine Belegung f. Schule	Fremdnutzung	Total Stunden		
	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag	Morgen	Nachmittag										
Lehrschwimmb Becken											4,6	von 15,3	87%	0	6	40	0	7	2	55
Primarschule SH 3 MZG											31	von 32	97%	6	24	1	0	1	23	55
											32	von 35	91%	6	19	7	0	3	20	55
Total Turnhallen											63	von 67	94%	12	43	8	0	4	43	110
Gesamttotal Total IST inkl. Lehrschwimmb Beckenstunden z.H. Wangen																				
Anzahl Klassen IST SJ.21/22																				
Anzahl Stunden Turnhallen / Klasse																				
Anzahl Klassen prognostiziert 2024																				
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)																				
Total Soll Turnhallen																				
Anzahl Klassen prognostiziert 2031																				
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)																				
Total Soll Turnhallen																				
Anzahl Klassen prognostiziert 2036																				
Anzahl Stunden / Klasse (dito IST)																				
Total Soll Turnhallen																				

Legende: KG Kindergarten PS Primarschule keine Belegung f. Schule sinnv. Fremdnutzung Auslastung (grün- / gelb- / rot-Darstellung) SEB Schullerg. Betreuung frei

erstellt Landis AG, sb. 16.08.2021, erg. 21.09.2021, erg. 20.10.2021

Anhang 07: Umfrage SEB

Resultate der Umfrage

Schulergänzende Betreuungsangebote (SEB)

125

Antworten

1. Optional: Name / Vorname des Kindes / der Kinder

71

Antworten

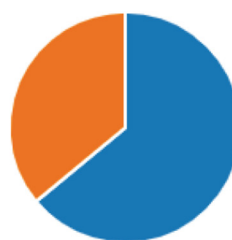
2. Optional: Klasse / Klassen:

77

Antworten

3. Mittagstisch

● ja	80
● nein	45



4. Den Mittagstisch würden wir an folgenden Tagen nutzen:

● Montag	48
● Dienstag	50
● Mittwoch	19
● Donnerstag	49
● Freitag	49



5. Wie viel würden Sie für ein Mittagessen bezahlen?

● nichts	0
● 5 Fr. - 9 Fr	26
● 10 Fr. - 14 Fr.	30
● 15 Fr.	5
● einkommensabhängig	19



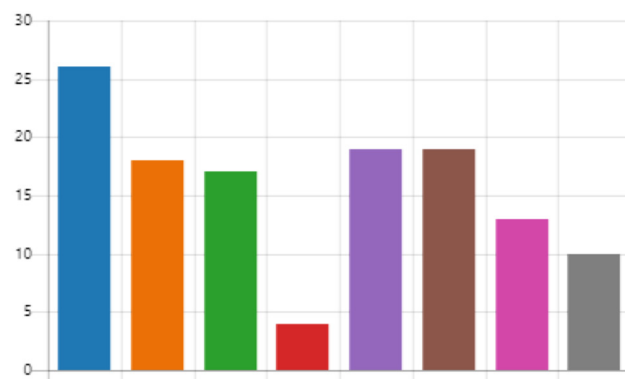
6. Hausaufgabenzimmer mit Betreuung

● ja, Hausaufgabenzimmer mit ...	37
● ja, Hausaufgabenzimmer mit ...	16
● nein	72



7. Das Hausaufgabenzimmer mit Zvieri würde uns an folgenden Tagen dienen:

● Montag, 15.15 Uhr - 16.00 Uhr	26
● Dienstag, 15.15 Uhr - 16.00 Uhr	18
● Dienstag, 16.15 Uhr - 17.00 Uhr	17
● Mittwoch, 13.15 Uhr - 14.00 Uhr	4
● Donnerstag, 15.15 Uhr - 16.00...	19
● Donnerstag, 16.15 Uhr - 17.00...	19
● Freitag, 15.15 Uhr - 16.00 Uhr	13
● Freitag, 16.15 Uhr - 17.00 Uhr	10

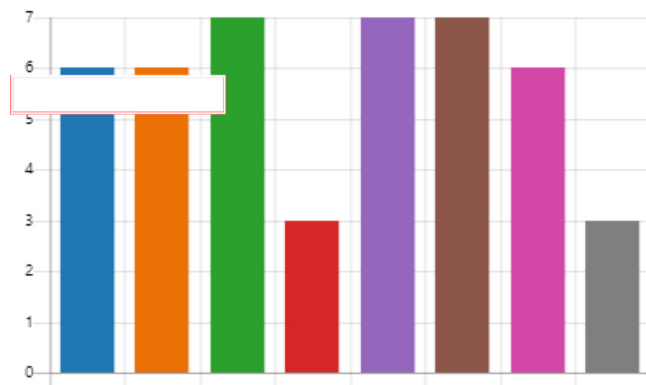


8. Wie viel Geld würden Sie für eine Hausaufgabenbetreuung mit Zvieri an denen von Ihnen ausgewählten Tagen pro Semester ausgeben?

26
Antworten

9. Das Hausaufgabenzimmer ohne Zvieri würde uns an folgenden Tagen dienen:

● Montag, 15.15 Uhr - 16.00 Uhr	6
● Dienstag, 15.15 Uhr - 16.00 Uhr	6
● Dienstag, 16.15 Uhr - 17.00 Uhr	7
● Mittwoch, 13.15 Uhr - 14.00 Uhr	3
● Donnerstag, 15.15 Uhr - 16.00...	7
● Donnerstag, 16.15 Uhr - 17.00...	7
● Freitag, 15.15 Uhr - 16.00 Uhr	6
● Freitag, 16.15 Uhr - 17.00 Uhr	3



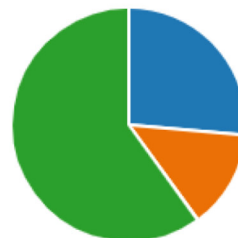
10. Wie viel Geld würden Sie für eine Hausaufgabenbetreuung ohne Zvieri an denen von Ihnen ausgewählten Tagen pro Semester ausgeben?

10

Antworten

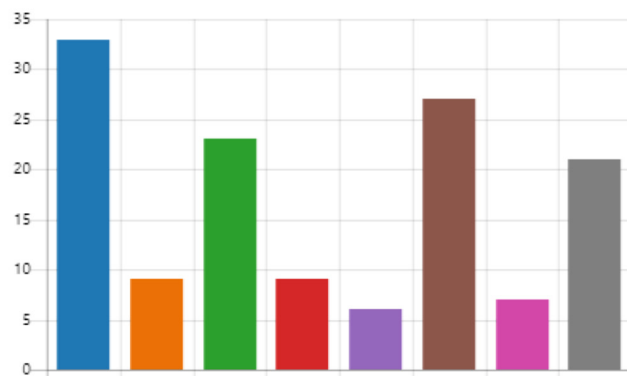
11. Betreuung ohne Hausaufgabenhilfe

● ja, Betreuung ohne Hausaufga...	33
● ja, Betreuung ohne Hausaufga...	17
● nein	75



12. Die Betreuung ohne Hausaufgabenhilfe würden wir an folgenden Tagen nutzen:

● Montag, 13.30 Uhr - 18.00 Uhr	33
● Dienstag, 08.00 Uhr - 11.20 Uhr	9
● Dienstag, 13.30 Uhr - 18.00 Uhr	23
● Mittwoch, 13.30 Uhr - 18.00 Uhr	9
● Donnerstag, 08.00 Uhr - 11.20...	6
● Donnerstag, 13.30 Uhr - 18.00...	27
● Freitag, 13.30 Uhr - 16.00 Uhr	7
● Freitag, 13.30 Uhr - 18.00 Uhr	21



13. Würde Sie die Musikalische Frühförderung für Ihr Kind/Ihre Kinder nutzen?

● ja	43
● nein	44
● gratis	12
● wir wären bereit etwas dafür z...	26



14. Soll die Schule Wangen einen Ganztageshort anbieten?

● ja	83
● nein	34
● wir sind dringend darauf ange...	8

